

Betriebsansiedlung im Industriequartier Hof

Erfreuliche Nachrichten für Romanshorn aus dem Wirtschaftsbereich. Im Industriegebiet Hof kann eine höchst attraktive Betriebsansiedlung realisiert werden. Das St. Galler Unternehmen L. Kellenberger & Co. AG wird einen Neubau realisieren, investiert rund 10 Millionen Franken und schafft bis zu 25 Arbeitsplätze.

An einer Medienorientierung äussern sich die Vertreter der L. Kellenberger & Co. AG sehr lobend über den Standort Romanshorn. Wichtige Kriterien für die Standortwahl konnten in Romanshorn bestens erfüllt werden: Gute Infrastruktur, gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen, zentrale Lage mit guter Verkehrsanbindung (Nähe zum Hauptwerk in St. Gallen), Standort in einem Industriegebiet, Förderprogramme des Kantons (Beiträge für Minergiestandard), Grösse und Qualität des Grundstückes, Erwerbspreis, Energiepreise, behördliche Auflagen, Arbeitsmarkt und Steuern.



Norbert Senn, Gemeindeammann, sowie Jürg Kellenberger und Bruno Schmucki, L. Kellenberger & Co. AG

Kubische Fertigung

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, hat die Firma Kellenberger entschieden, die kubische Fertigung an einem neuen Produktionsstandort zusammenzufassen. Der neue Produktionsstandort wird als Betriebsstätte der L. Kellenberger & Co. AG geführt. Kellenbergers Fertigung

ist auf die Komplettbearbeitung von kubischen Grossteilen (bis 3'000 kg Gewicht) sowie Klein- und Mittelteilen (bis 1'000 kg Gewicht) ausgerichtet. Auf modernen CNC-Bearbeitungszentren sowie zwei CNC-Führungsbahnflachschleifmaschinen werden die Teile in wenigen Arbeitsgängen komplett bearbeitet.

Standortwahl

Standorte wurden in Romanshorn, Waldkirch, Goldach, Steinach und Altenrhein evaluiert. Als neuer Betriebsstandort wurde Romanshorn ausgewählt, da hier die Grundvoraussetzungen und Kriterien der

Fortsetzung auf Seite 3

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

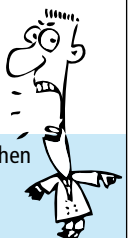
Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich
den Ausrufer.



Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Käthi Zürcher



«mit Herz und Verstand»
wieder in den Gemeinderat

Gemeinderatswahlen am 13. Februar 2011

Weitsicht beweisen,
Zukunft gestalten:
Norbert Senn



Gemeindeammann-Wahl, 13. Februar 2011
www.norbertsenn.ch

Podium der Gemeindeammannskandidaten am 7. Februar 2011

www.fdpromanshorn.ch

Die beiden Kandidaten Norbert Senn und David H. Bon treffen sich am **Montag, 7. Februar um 20.00 Uhr** zu einem Podium im **Bodansaal**. Als Moderator konnte David Angst, Chefredaktor Thurgauer Zeitung, gewonnen werden. Die Bevölkerung ist zu diesem sicherlich spannenden Anlass, den die Interpartei Romanshorn organisiert und rund 90 Minuten dauert, herzlich eingeladen.

FDP
Die Liberalen

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Feuer für Ihren Verkauf.

Nur mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Fortsetzung von Seite 1

Firma Kellenberger am besten erfüllt werden konnten. Auch die Rolle der Gemeinde und insbesondere von Gemeindeammann Norbert Senn wurde an der Medienorientierung durch die Verantwortlichen der Firma Kellenberger lobend erwähnt: ausgezeichnete Unterstützung bei der Ansiedlung, Unterstützung bei der Immobiliensuche, Networking (Behörden, Kanton und Amt für Wirtschaft), kompetente Beratung und Unterstützung für das Bauvorhaben, Beratung zu Förderprogrammen, rasche und kurze Entscheidungswege bei Bewilligungen (Gemeinde, Kanton und Amt für Wirtschaft), schnelle Bearbeitung des Baugesuches.

Umfangreiche Investitionen

Im Industriequartier Hof wird eine neue Produktionsstätte gebaut, die rund 86 Meter lang und 42 Meter breit ist. Insgesamt investiert die Firma L. Kellenberger & Co. AG 10 Millionen Franken am neuen Standort.

Der Baubeginn ist auf Ende Februar 2011 vorgesehen, sodass Ende Oktober 2011 die erste Maschine im Neubau in Betrieb genommen werden kann. Dank des neuen Betriebs in Romanshorn werden im Endausbau 20 bis 25 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Vorstellung der L. Kellenberger & Co. AG

Die Firma L. Kellenberger & Co. AG wurde 1917 von Leonhard Kellenberger in St. Gallen gegründet. Heute ist Kellenberger eine Tochtergesellschaft der amerikanischen Hardinge-Gruppe mit Sitz in Elmira, USA, einer der globalen Leader für Drehen, Fräsen, Schleifen und Spannmittel. Auf den 1. Januar 2008 erfolgte die Fusion mit der in Biel ansässigen HTT Hauser Tripet Tschudin AG, welche ebenfalls der Hardinge-Gruppe angehörte. Kellenberger hat sich zum Ziel gesetzt, die Kundschaft in aller Welt mit qualitativ hochstehenden, innovativen Schleifsystemen zu begeistern. Kellenberger beschäftigt rund 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet 46 Lehrlinge aus. Für die Firma

Kellenberger sind bestens ausgebildete und hochqualifizierte Mitarbeitende der wichtigste Erfolgsfaktor.

Die Firma L. Kellenberger & Co. AG ist weltweit für seine Universal- und Produktions-Rundschleifmaschinen mit hoher Präzision und Zuverlässigkeit bekannt. Zur Sicherstellung und zum Ausbau des prozesstechnischen Know-hows auf höchstem Niveau betreibt Kellenberger ein Zentrum für Forschung und Technologie, welches mit den modernsten Maschinensystemen von Kellenberger ausgestattet ist. Spezialisten unterschiedlichster Fachgebiete sind an der Entwicklung neuester Schleiftechnologien und maschinentechnischer Neuentwicklungen beteiligt. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Behörden & Parteien

Betriebsansiedlung im Industriequartier Hof	1
Podium der Gemeindeammannkandidaten am 7. Februar 2011	5
Hallenbad Münsterlingen: Für Private per sofort geschlossen	5
Grosses Interesse am Bodan-Investorenwettbewerb	7
Aktive Integrationsarbeit	7
Ein Tag auf dem Schiff – vergünstigte Tageskarten	9
Heizen mit Holz	9
Andrea Deutschle in den Gemeinderat ..	9
Käthi Zürcher – mit Herz und Verstand ..	11
SVP beschliesst Stimmfreigabe	11
Max Sommer	11
Ruedi Meier und Danilo Clematide wieder in den Gemeinderat	12
Melanie Zellweger für den Gemeinderat ..	12
Silvia Müller kandidiert für die EBK ...	13
Frauen im Gespräch mit Kandidatinnen	13
Einladung zum Tauffisch-Gottesdienst am Samstag, 22. Januar	13
Ein Wahllokal hat schon geöffnet – David H. Bon	14
FDP-Stamm im Wahllokal David H. Bon	14
Romanshorne Kantonsräte unterstützen geschlossen Norbert Senn	15
Neue Orgel in der Alten Kirche	15

Behörden & Parteien

Freitagabendanlässe im Wahllokal David H. Bon, Bahnhofstrasse 5	16
Medienmitteilung	16
Wir wählen MAX SOMMER in den Gemeinderat	16
Markus Da Rugna	17
Mira Gazzi in die EBK	17
Präses Toni Bühlmann verabschiedet ..	17

Wirtschaft

Mit Spass am coolen Spiel	18
---------------------------------	----

Treffpunkt

Leserbriefe	21–26
-------------------	-------

Marktplatz

Wellenbrecher	5
Romanshorne Agenda	27

Kultur & Freizeit

Schnuppertraining	18
Sieg im Ostschweizer Derby	18
Aktiver Klub der Älteren	18
Mit einem Unentschieden in die Saison 2011	19
Des Hommes et des dieux	19
The Kid	19
Ferienpass Romanshorn 2011	20
Hearts	20
Musik der Bilder und Geschichten	21

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer
Seeweg 4a
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

DIALOG MIT DAVID H BON: STRUKTUREN

Grüezi Herr Bon, hoi David

Ich beobachte seit einiger Zeit die Initiativen und Voten rund um die Themen Saalbau, Bodanareal, Sportstätten etc. Die Situation erscheint mir ziemlich verfahren. Können sie sich vorstellen, dass es Strukturen und Möglichkeiten gibt, die Bevölkerung frühzeitig in Prozesse einzubeziehen, damit sie sich mit den Entwicklungen in der Gemeinde identifizieren kann?

*Mit freundlichen Grüßen
Irmgard Schönenberger*

Grüezi Frau Schönenberger, hoi Irmgard

Ich bin definitiv der Meinung, dass wir andere Formen finden müssen, um die Diskussion in Romanshorn transparenter und kontinuierlicher führen zu können. Das teilweise krasse Auseinanderklaffen von Positionen grosser Bevölkerungsgruppen und der Gemeindebehörde zeigt, dass diesbezüglich etwas nicht stimmt. Die vorhandenen Strukturen muss man aufbrechen und eine Beteiligung einfach und einladend anbieten. Das scheint mir wichtig, denn wer in einer Versammlung oder Abstimmung nur noch «Ja» oder «Nein» zu einer fertigen Vorlage sagen kann, verliert schnell das Interesse am politischen Mitdenken.

Wir müssen deshalb Foren schaffen, in welchen es erlaubt – ja erwünscht ist, in quasi geordneter Weise zu «streiten», um dann die best mögliche Lösung zu finden. Ein Parlament ist bekanntlich ein solches Forum. Wir mögen dafür zu klein sein, sind aber als Gemeinde viel zu gross, um mit den bestehenden Strukturen die Vertretung aller Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten und deren Meinung abzuholen. Entsprechend müssen wir eine Ergänzung zur Gemeindeversammlung entwickeln. Dieses Gefäss muss unserer Grösse entsprechen, Raum für unterschiedlichste Meinungen zulassen und diese transparent für alle Bürgerinnen und Bürger machen. Dabei soll die Diskussion klar darauf ausgerichtet sein, zum Schluss einen breiten Konsens zu erzielen. Eine



ur-schweizerische Fähigkeit übrigens! Auch die Bestellung von Kommissionen ist ein Thema. Es erscheint mir ausserordentlich wichtig, dass darin auch unbequeme Denker und Denkerinnen eine Möglichkeit zur Mitsprache finden. Das ist für mich gelebte Demokratie!

Der Begriff Strukturen lässt sich aber noch viel weiter fassen. Strukturen beeinflussen unser Leben. Nicht bloss bei Entscheidungs- und Kommunikationsprozessen. Ich denke da an demographische, verkehrstechnische und Siedlungsstrukturen. Sie sind entscheidend dafür, wie sich das Leben in Romanshorn weiter entwickeln wird. Der Gemeindeammann hat die Aufgabe, zusammen mit Gemeinderat und Bevölkerung, diesbezüglich Grundlagen zu schaffen, um eine langfristig nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

*Freundlicher Gruss
David H Bon*

DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE:

Freitag, 21. Januar, 19.30 Uhr, im Wahllokal an der Bahnhofstrasse

Thema Stadtentwicklung

Impulsreferat zu einer Architekturstudie zum Hafanareal mit anschliessender Diskussion
Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Jonas Knecht (SG), Tenorsax

Freitag, 28. Januar, 19.30 Uhr, im Wahllokal an der Bahnhofstrasse

Workshop: Sofortmassnahmen für Romanshorn inkl. Impulsreferat

Moderation David H Bon, musikalisch umrahmt von Andy Egert solo

Montag, 7. Februar, 20.00 Uhr im Grossen Bodansaal

Norbert Senn und David H Bon auf dem Podium

Wir schalten unsere Kommunikation als Inserat weil wir gemäss Seeblick-Wahl-Richtlinien keine weiteren Berichte im redaktionellen Teil veröffentlichen können.

Podium der Gemeindeammannkandidaten am 7. Februar 2011

Die beiden Kandidaten Norbert Senn und David H. Bon treffen sich am Montag, 7. Februar 2011 um 20.00 Uhr zu einem Podium im Bodensaal.

Als Moderator konnte David Angst, Chefredaktor der Thurgauer Zeitung, gewonnen

werden. Die Bevölkerung ist zu dem sicherlich spannenden Anlass, den die Interpartei Romanshorn organisiert und 90 Minuten dauert, herzlich eingeladen. ●

Daniel Anthenien, Präsident Interpartei

Hallenbad Münsterlingen: Für Private per sofort geschlossen

Das Hallenbad Münsterlingen wird durch die Gemeinde Münsterlingen geführt. Die Gemeinde Romanshorn hat den Betrieb mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Deshalb konnte die Romanshorner Bevölkerung vom kostenlosen Eintritt ins Hallenbad profitieren. Aus haftpflichtrechtlichen Gründen muss das Hallenbad nun für Privatbadende per sofort geschlossen werden. Vereine sind von dieser Massnahme vorerst nicht betroffen.

Im Personalhaus der Spital Thurgau AG in Münsterlingen befindet sich seit Jahrzehnten ein Hallenbad, welches von vielen Personen aus der Region benutzt wird. Auch verschiedene Romanshorner Vereine nutzen das Hallenbad Münsterlingen für Trainings.

Bei der Romanshorner Bevölkerung war die Nutzung des Hallenbades Münsterlingen sehr beliebt. Alleine aus Romanshorn konnten rund 2'500 Eintritte verzeichnet werden.

Haftpflichtrechtliche Probleme

Seit dem Start des Hallenbadbetriebes durch die Gemeinde Münsterlingen ist die haftpflichtrechtliche Situation bezüglich Wasseraufsicht während dem öffentlichen Betrieb für Privatbadende unklar. Der Gemeinderat Münsterlingen hat zusammen mit Versicherungen und dem Verband Hallen- und Freibäder die Situation eingehend geprüft.

Dabei fand neben Gesprächen auch ein Augenschein im Hallenbad statt. Aufgrund dieser Untersuchungen wurde die Gemeinde Münsterlingen mehrfach von diesen Fachpersonen mündlich und schriftlich bezüglich der Wasseraufsicht im Hallenbad für Privatba-

dende abgemahnt. Es wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass die Aufsicht mittels Videokamera nicht den Schweizerischen Normen und Richtlinien des Verbandes Hallen- und Freibäder für den Hallenbadbetrieb entspricht.

Aufgrund der heute geltenden Rechtslage sind diese Normen rechtsverbindlich. Zudem betrachtet der Schadensexperte der Gemeindeversicherung die Situation als kritisch.

Der Gemeinderat Münsterlingen sieht sich deshalb gezwungen, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies im Sinne der Sicherheit der privaten Badegäste und der allfällig haftpflichtrechtlichen Konsequenzen für die Gemeinde.

Sofortige Schliessung

Der Gemeinderat Münsterlingen hat am 12. Januar 2011 beschlossen, das Hallenbad für Privatbadende per sofort zu schliessen, bis eine Lösung für die Wasseraufsicht gefunden wurde. Mit den beteiligten Gemeinden wird rasch das weitere Vorgehen besprochen.

Der Betrieb für Schulen und Vereine ist vorerst nicht tangiert, da diese eine Wasseraufsicht in Form einer Aufsichtsperson stellen. Der Gemeinderat Münsterlingen bittet die betroffenen Badegäste um Verständnis. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Manchmal kommt es anders, als man denkt!

Es ist heute der letzte Wellenbrecher, den ich zu schreiben gedenke. Wieder ist eine Ära vorbei. Eben erst habe ich mich aus dem Arbeitsleben zurückgezogen. Nicht weil ich wollte und mich so unheimlich auf die Pensionierung gefreut habe. Nein, meine Gesundheit machte nicht mehr mit. Eigentlich wollte ich noch viele Jahre arbeiten. Mein Beruf als Psychologe hat mich sehr fasziniert. Es war mehr Berufung als Beruf. Ich konnte so vielen Menschen helfen. Ich durfte von so vielen Menschen lernen. Aber dann war es plötzlich vorbei, ich musste kürzertreten, wie man so schön sagt.

Welch blödes Wort – kürzertreten! Wer will schon kurze Schritttchen nehmen? Oder, du hast es jetzt verdient, dein Leben noch zu geniessen. Heisst das jetzt, mein Leben mit kurzen Schritttchen geniessen. Nein und nochmals nein, ich will nicht geniessen und schon gar nicht mit kurzen Schritttchen, ich will etwas tun! Aber was? Mein Leben bestand aus Arbeit. Ich weiss gar nicht was das ist, nichts tun und geniessen! Ja meine Wellenbrecher-Leser, wenn es die überhaupt gibt! Gibt es die? Ich habe nämlich nie, ich konnte schreiben, was ich wollte, ein Feedback erhalten! Ich habe z.B. Obama vorausgesagt im «Seeblick». Niemand hat zu dieser Zeit an ihn gedacht, geschweige denn geschrieben. Nicht einmal der Blick. Also ich versuche es noch einmal: Liebe Wellenbrecher-Leser, mindestens für mich macht es keinen Spass, untätig herum zu sitzen! Ich habe begonnen Golf zu spielen! Bewegung ist gesund, sagt mein Arzt, also bewege ich mich und hau wie ein Verrückter auf einen Ball und versuche den in ein kleines Loch zu versenken.

Ich weiss nicht, was Sie jetzt denken. Ob Sie es glauben oder nicht, es macht unheimlich Spass! Wenn du anfängst, dann bist du ein Anfänger und das spürst du auch. Es geht eine Woge des Glücks durch deinen ganzen Körper, wenn du von zehn Schlägen, einmal überhaupt den Ball triffst. Nach einigen Wochen triffst du dann öfter mal und dienst nicht nur der Belustigung der Fortgeschrittenen. Da muss man durch, liebe Nichtgolfer. Bin ich doch ein Glückspilz, ich habe eine Frau, die unsere Praxis mit viel Kompetenz und Freude weiterführt. Ich spiele Golf! Ich freue mich auf den Frühling. Ich kann es kaum erwarten. Im März spiele ich im Piemont, in Bogogno. Falls Sie mich vermissen, finden Sie mich dort! ●

Herzlichst Ihr

Franz Bolliger

Restaurant National

Alleestrasse 34, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 19 39

**Rösti-Festival
bis Mitte Februar**

**Sonntags
Schweinsbraten**

Auf Ihren Besuch freuen sich
Lotti Hengartner & Team
www.national-romanshorn.ch

Loftorante Campania sucht Servicefachangestellte 60 %

Mittwoch bis Freitag,
Mittag und Abend,
Alter 24–35

Telefon 071 461 28 98
Neustr. 20, 8590 Romanshorn

SEEBLICK

Feuer für Ihren Verkauf.

Nur mit einem Seeblick-Inserat erreichen
Sie alle 6000 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Zu vermieten per 1. März 2011

An der Amriswilerstrasse 102,
in Romanshorn-Spitz

Grosszügige, gepflegte 3½-Zimmer-
Wohnung, mit Cheminée-Ofen,
Balkon, neuwertige Küche. Auto-
garage oder Abstellplatz verfügbar.

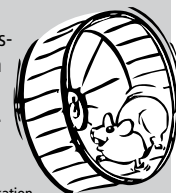
Miete inkl. Nebenkosten:
Fr. 1100.– / Garage Fr. 90.–

Anfragen an:
HR Brunner Verwaltungs AG
Kreuzlingerstrasse 5
8590 Romanshorn
Telefon 071 460 11 44

SEEBLICK

Inserieren
statt rotieren.

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6000 Haus-
haltungen von
Romanshorn
und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Checkliste für die Steuererklärung

Sind Sie: Lohnbezüger

- Lohnausweise sämtlicher Arbeitgeber von Ihnen und gegebenenfalls von Ihrem Ehegatten
- Lohnausweise von allfälligen Nebenerwerben
- Arbeitslosenbescheinigung, wenn arbeitslos
- Taggeldabrechnungen von Versicherungen
- Weiterbildungskosten mit Rechnungen

Rentner

- AHV-/IV- und Pensionskassen-Rentenbescheinigung
- Ausländische Rentenbescheinigung (wenn bestehend)
- Taggeldabrechnungen von Versicherungen

Haben Sie: Bankkontos und Schulden

- Depotauszug von Banken (Steuerbescheinigung)
- Alle Zinsauszüge und Dividendenabrechnungen per 31. Dezember
- Sparhefte (nachgetragene) 31. Dezember
- Depotgebühren per 31. Dezember
- Kaufs-/Verkaufsabrechnungen Aktien/Obligationen
- Schuldzinsen und Bescheinigungen per 31. Dezember
- Alimentenzahlungen/Alimenteneinnahmen

Wohneigentum und Lebensversicherungen

- Säule 3a Bestätigung/en und Steuerwert, Prämien von Lebensversicherungen (Rückkaufwert 31. Dezember)
- Schätzung/Steuerwert Liegenschaftengrundsteuer
- Liegenschaftskosten mit Rechnungen

Andere Einnahmen, Kosten oder Vermögen

- Zahnarztrechnungen, Versicherungsnachweis der Krankenkasse. Selbstbehalte von Krankenkasse, andere selbstbezahlte Krankheitskosten, Prämienverbilligung
- Quittung gemeinnütziger Zwecke
- Autokauf-Preis (falls gekauft letztes Jahr)

Steuererklärungen ab CHF 80.–*

*Einfache Steuererklärung mit einem Bankkonto/Schulden + MwSt.

Führen von Buchhaltungen für selbständig Arbeitende, GmbHs und AGs

Verabredungen nur auf telefonische Voranmeldung unter
071 460 04 14. Hausbesuch möglich.

WBC business-center & Treuhand GmbH

Sonnmattstrasse 1, 8590 Romanshorn
wbc-business-center@bluewin.ch



mehr als schule

Gezielte und individuelle Förderung!

SBW Futura 9./10. Schuljahr

Frauenfeld / Herisau / Romanshorn

Möchtest Du auf eine weiterführende Schule oder hast
Du ein Berufsziel? Wir bereiten Dich darauf vor!

www.sbw-futura.ch

Tel. 071 466 70 94

WAHLEN IN DIE EINBÜRGERUNGSKOMMISSION



SP

MIRA
GAZZI

13. Februar 2011

Grosses Interesse am Bodan-Investorenwettbewerb

Am 17. Dezember 2010 wurde das Präqualifikationsverfahren für den Investorenwettbewerb Entwicklung Bodanareal gestartet. Planungsteams (Investor und Architekt) hatten die Gelegenheit, sich bis 14. Januar 2011 für die Teilnahme am Investorenwettbewerb zu bewerben. In dieser Zeit hat sich ein breites, überregionales Teilnehmerfeld für den Wettbewerb angemeldet. Ende Januar wird die Jury maximal zehn Planungsteams (bestehend aus Investor und Architekt) auswählen. Diese erhalten die Wettbewerbsunterlagen Anfang Februar.

Die Entwicklung des Bodanareals ist zusammen mit dem Gemeindesaalprojekt auf dem Güterschuppenareal und dem Projekt für eine zentrale Verwaltung auf dem EW-Gelände ein wichtiger Schritt für die Gesamtentwicklung des Romanshorer Zentrums. Der Bodan-Komplex soll abgerissen werden und eine markante Neuüberbauung mit einem attrak-

tiven zentrumsgerichten Nutzungsangebot entstehen.

Startschuss zur Projektausarbeitung

Eine Jury, bestehend aus Fachpersonen und Vertretern des Gemeinderates, wird die Bewerbungen Ende Januar prüfen. Maximal zehn Teams werden zum eigentlichen Wettbewerb eingeladen. Der Wettbewerb umfasst die Projektierung einer Gesamtüberbauung (auf Basis des gültigen Gestaltungsplans Kerngebiet) sowie ein Landkaufangebot. Erwartet werden eine hohe ortsbauliche und architektonische Qualität und ein attraktives zentrumsgerichtetes Nutzungsangebot.

Straffer Zeitplan

Anfang Februar 2011 werden die ausgewählten Planungsteams die Wettbewerbsunterlagen erhalten. Die Abgabe der Arbeiten ist Ende Mai 2011. Nach der Jurierung im Juli

2011 werden dann Ende September 2011 das Siegerprojekt und die weiteren Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bevölkerung entscheidet über Zukunft

Der Gemeinderat hat bereits mehrmals kommuniziert, dass die Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei den drei Projekten Verkauf Bodanareal, Gemeindesaal und Zentrale Verwaltung das letzte Wort an der Urne haben werden. Mit diesen Abstimmungen haben es die Romanshorerinnen und Romanshorer in der Hand, die Weichen für die Entwicklung zu stellen. Ein erster Meilenstein bildet die Abstimmung über den projektierten Gemeindesaal auf dem Güterschuppenareal am 15. Mai 2011. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Aktive Integrationsarbeit

Die Integrationsstelle setzte sich auch im Jahr 2010 aktiv für die ausländische Bevölkerung von Romanshorn ein. Das Netzwerk konnte weiter aufgebaut werden. Ab März 2011 werden wiederum fremdsprachige PC-Kurse angeboten.

Neuzuzügerabend und Nationenfest

Fremdsprachige Migranten haben eine Einladung bekommen, welche in die in Romanshorn am häufigsten gesprochenen Fremdsprachen übersetzt wurde. Ein/e DolmetscherIn stand ab sechs Anmeldungen zur Verfügung.

Neben der Teilnahme am Nationenfest ist die Integrationsstelle zusammen mit der IntegRo im Nationenfest-OK vertreten. Am Stand der Integrationsstelle wurden mehrere Broschüren der Gemeinde Romanshorn vorgestellt.

Informationskurs: Die Schweiz – wie sie funktioniert

Dieser Kurs wurde erstmals in Romanshorn ausgeschrieben. An sieben Abenden (2,5 Std. pro Woche) wurde viel Wissenswertes über das Leben in der Schweiz vermittelt. Folgende Themen wurden behandelt: Geschichte der Schweiz, Normen-Werte, Rechte und Pflichten, Staatskunde, Bildungssystem der

Schweiz und Informationen zur heutigen Schweiz.

Forum Frühförderung Romanshorn & Arbon

In enger Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung sowie der Stadt Arbon wurde ein Konzept erarbeitet, um die Früherfassung und Frühförderung zu intensivieren. Die verschiedenen Organisationen im Vorschulbereich sollen sich besser vernetzen und intensiver zusammenarbeiten. Geplant ist der Einsatz von interkulturellen Vermittlerinnen, damit Sprach- und Kulturbarrieren zugunsten der Frühförderung der Kinder überwunden werden können. Die Integrationsstelle Romanshorn setzt sich für die Bedürfnisse von fremdsprachigen Kindern und deren Eltern in diesem Forum ein.

Netzwerke aufbauen und erweitern

Aufgrund der vielen Angebote für Migranten in Romanshorn wurde es dringend notwendig, diese zu koordinieren und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Gleichzeitig soll der Bekanntheitsgrad der Kurse erweitert werden. Unter anderem wurde die Zusammenarbeit mit der Spielgruppe, dem Chinderhuus Sunehof und der Perspektive in Romanshorn intensiviert. Auf regionaler Ebene konnten die

Beziehungen im Bereich Integration mit den Gemeinden Amriswil, Weinfelden, Kreuzlingen und Frauenfeld weiter gefestigt werden. Ab Februar 2011 führt die Integrationsverantwortliche der Gemeinde Romanshorn, Frau Paula Silva, auch die Integrationsstelle der Stadt Amriswil in einem Teilzeitpensum.

Fremdsprachige PC-Kurse

Im Herbst 2010 hat die Integrationsstelle PC-Kurse für Fremdsprachige angeboten. Die TeilnehmerInnen lernen in ihrer Muttersprache die Grundkenntnisse der «PC-Welt» kennen.

Die nächsten PC-Kurse in den Sprachen Italienisch, Portugiesisch und Türkisch finden im März 2011 statt.

Weitere Informationen sowie der Anmeldetalon können bei der Integrationsstelle Romanshorn (Gemeindehaus, Parterre, Büro 3) bezogen oder auf der Website www.romanshorn.ch heruntergeladen werden. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn





Silvia Kradolfer in die Einbürgerungskommission

- Werte & Identität wahren
- Stellt hohe Anforderungen
- Parteilos, unabhängig

13. Februar 2011

Danke für Ihre Stimme



Zur Komplettierung unseres
Hauswartteams suchen wir einen/eine

**Mitarbeiter/Mitarbeiterin im Hausdienst
(Technisches Hilfspersonal)**
Pensum 90–100%

Stellenantritt: Per 01.03.2011 oder nach Vereinbarung

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team. Unter der Anleitung des Hauswarts übernehmen Sie Reinigungs-, Unterhalts- sowie Umgebungsarbeiten.

Anforderungen

- Kenntnisse im Bereich Hausdienst, Hauswartung
- Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen
- Selbständige, pflichtbewusste und strukturierte Arbeitsweise
- Belastbar, flexibel, teamfähig
- Umgangssprache Deutsch
- Wohnsitz in Romanshorn oder Umgebung

Angebot

- Vielseitiger Arbeitsbereich / abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Krisensicherer Arbeitsplatz

Auskünfte und Informationen erhalten Sie von Herrn M. Villiger
(Schulleiter), Telefon 071 466 30 10, schulleitung@sekromanshorn.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an:
Sekundarschule Romanshorn-Salmsach, Herr M. Villiger,
Postfach 117, 8590 Romanshorn

13. Februar 2011



DANILO

CLEMATIDE

RUEDI

MEIER

SP

WIEDER IN DEN ROMANSHORNER GEMEINDERAT

Ein Tag auf dem Schiff – vergünstigte Tageskarten

Im ersten «Seeblick» dieses Jahres wurde über das attraktive Angebot informiert. Zur Präzisierung publizieren wir hier noch den Fahrplan der Schifffahrt.

- 2.–30. April 2011 (Vorsaison, reduzierte Fahrten): Samstags, sonntags und allg. Feiertage
- 1.–15. Mai 2011 und 24. September–16. Oktober 2011: Samstags, sonntags und allg. Feiertage
- 21. Mai–18. September 2011: Täglich

Die Aktion dauert bis Ende Februar 2011. Die vergünstigten Tageskarten können am Informationsschalter der Gemeinde an der

Bahnhofstrasse 19 gekauft werden. Sie kosten statt Fr. 38.– nur noch Fr. 25.– und sind gültig für Erwachsene. Für einen Aufpreis von Fr. 1.50 pro Stück kann zudem ein Geschenkschlag bezogen werden. Es sind fünf verschiedene Sujets vorhanden.

Die Gemeinde Romanshorn wünscht viel Vergnügen und freut sich, wenn einige Impressionen den Weg ins Gemeindehaus finden. ●

Stadtmarketing Romanshorn



«Kraftwerk» Behörden & Parteien

Heizen mit Holz

Das SEEBAD in Romanshorn wird ab 2011 mit Pellets oder Qualischnitzeln und damit CO₂-neutral geheizt. Wir haben bewusst die alternative Möglichkeit der Anwendung von Qualischnitzeln gewählt. Diese können aus dem Holz unseres Waldes gewonnen werden. Damit wird der Transport auf ein Minimum reduziert.

Oft ist zu hören, dass durch das Heizen mit Holz genauso CO₂ entsteht wie beim Verbrennen von Öl oder Gas. Das ist richtig, wer aber mit Holz heizt, bewegt sich im CO₂-Kreislauf der Natur.

Die Verbrennung von Holz setzt gleichviel CO₂ (Kohlendioxid) frei wie die Bäume im Verlauf ihres Wachstums der Atmosphäre entzogen haben. Die gleiche Menge CO₂ würde auch in die Umwelt gelangen, wenn das Holz ungenutzt im Wald verrotten würde.

Das käme einer «langsamen Verbrennung» gleich. Heizen mit Holz ist nicht CO₂ frei, sondern man definiert es als CO₂-neutral. Es trägt darum **nicht** zum Treibhauseffekt (globale Klimaveränderung) bei.

Was sind Pellets?

Pellets – ein neuartiger Brennstoff aus gepresstem, naturbelassenem Restholz der holz-

verarbeitenden Industrie – hat eine sehr hohe Energiedichte. Pellets eignen sich für automatische Wohnraum- und Zentralheizungen im Ein- und Mehrfamilienhaus und erlauben platzsparende Anlagen. Pelletöfen kommen als Ergänzungs- oder Vollheizung im Wohnbereich zum Einsatz.

Was sind Holz schnitzel/Qualischnitzel?

Dieser Brennstoff aus der Waldwirtschaft und der Holzverarbeitenden Industrie eignet sich besonders für automatische Feuerungen in Schulanlagen, Mehrzweckgebäuden, Gewerbe und Industriebauten. Auch die Erschliessung eines ganzen Quartiers im Nahwärmeverbund ist ökologisch sinnvoll und gleichzeitig wirtschaftlich.

Qualischnitzel sind gesiebte und getrocknete Schnitzel (max. 12% Holzfeuchtigkeit) und haben dadurch einen erhöhten Heizwert und ein kleineres Volumen. Sie sind gewissermassen **veredelte Schnitzel**. ●

Markus Fischer, Gemeinderat



Andrea Deutschle in den Gemeinderat

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mein Herz schlägt für Romanshorn. Ich bin hier aufgewachsen, sehr gut vernetzt und durch meine Arbeit als Heilpädagogin an der Primarschule Romanshorn bestens mit den Sorgen und Nöten von jungen Familien vertraut.

Ich bin bereit, politische Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft von Romanshorn aktiv mitzugestalten. Durch mein grosses Beziehungsnetz bin ich nahe am Puls der Bevölkerung und es ist mir wichtig, die Anliegen der Bevölkerung ernstzunehmen und nach mehrheitsfähigen Lösungen zu suchen.

Ein Ort kann nur leben und aufblühen, wenn wir eine gemeinsame Vision haben und gewillt sind, aufeinander zuzugehen und tragfähige Kompromisse zu suchen. Transparenz und gegenseitige Wertschätzung ist mir dabei sehr wichtig.

Ich bin effizient und unkompliziert, teamfähig und vor allem ausdauernd und bei Bedarf hartnäckig und zäh.

Das Volk ist nicht für die Politiker da, sondern die Politiker für das Volk. Ich lade Sie ein zum «Ideentank Romanshorn», um Sie persönlich kennenzulernen, um gemeinsam zu diskutieren und Ideen zu sammeln.

Samstag, 22. Januar ab 10 bis 11.30 Uhr im hinteren Teil des Restaurant Bodan.

Ich freue mich, wenn ich mich zum Wohle von Romanshorn im Gemeinderat einsetzen darf und danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

www.andreadeutschle.ch ●

Andrea Deutschle



Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 4
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2010 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2010
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

ROMANSHORNER Kultur spaziergang

Wir laden Sie herzlich zum Kulturspaziergang ein:

*"Postkarten:
Romanshorn früher und heute"*
**Samstag, 22. Januar 2011,
um 10.00 Uhr (bei jeder Witterung)**
Treffpunkt ist im Museum im Zollhaus.

Peter Fischer wird anhand einer Diashow Postkarten von Romanshorn zeigen. Die Karten stammen aus seiner persönlichen Sammlung und sind teilweise sehr alt. Lassen Sie sich überraschen, wie sehr sich Romanshorn in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Kontakt: Stadtmarketing Romanshorn,
stadtmarketing@romanshorn.ch
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



BAUGESUCHE

Bauherrschaft: Breitenbach Gartenbau GmbH,
Wiesentalstrasse 14, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Breitenbach Gartenbau GmbH,
Wiesentalstrasse 14, 8590 Romanshorn (Parz. 3067)
Breitenbach Manfred und Pia, Wiesentalstrasse 16,
8590 Romanshorn (Parz. 712)

Bauvorhaben: Umnutzung Garage, Anbau Carport

Bauparzelle: Wiesentalstrasse 14, Parzellen Nrn. 3067 und 712

Bauherrschaft: Alves Luis, Arbonerstrasse 45, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Alves Luis und Da Costa Lobo Alves Teresa,
Arbonerstrasse 45, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau Wintergarten mit Treppenabgang

Bauparzelle: Arbonerstrasse 45, Parzelle Nr. 1864

Planaufgabe: vom 21. Januar 2011 bis 9. Februar 2011
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

SEEBLICK

Antikthes Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn



Inserieren statt demonstrieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:

Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Käthi Zürcher – mit Herz und Verstand

Vor vier Jahren erzielte Käthi Zürcher als Neueinsteigerin mit 1447 Stimmen auf Anhieb das beste Wahlresultat. Sie hatte grossen Respekt vor dem Amt und war sich der grossen Verantwortung bewusst.

Jetzt, nach vier Jahren dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass Käthi Zürcher hervorragende Arbeit geleistet hat. Mit grossem Engagement hat sie das ihr anvertraute Ressort Gesundheit kompetent und wirkungsvoll geführt. Die vom Gemeinderat formulierten Ziele für die laufende Amtszeit hat sie weitgehend erfüllt. Ihr Leistungsausweis darf sich sehen lassen.

Nach aufwändigen Vorarbeiten konnte sie im August 2008 das überarbeitete Altersleitbild und die Informationsbroschüre «Informationen für die dritte und vierte Lebensphase» der Öffentlichkeit präsentieren. Es war ihr ein grosses Anliegen, die darin formulierten Massnahmen auch zielstrebig umzusetzen. So entstand unter ihrer Leitung als Präsidentin der Betriebskommission das neue Reglement für das Regionale Pflegeheim Romanshorn. Seit Anfang 2009 betreibt die Gemeinde Romanshorn das Pflegeheim als alleinige Trägerin. Als Präsidentin der Kommission für Altersfragen hat sie die beliebte Jungseniorenfeier mit originellen Programmen weitergeführt. Mit Erfolg führte sie Aktionen zur Förderung von generationenübergreifenden Kontakten mit Schulklassen durch z.B. Kochen für ältere Gäste. Zu den weiteren Arbeiten gehört das Projekt für eine Demenzwohngruppe und die Erneuerung der Leistungsvereinbarungen mit der Spitex.

Käthi Zürcher leistet auch in der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde seriöse Arbeit.

Als Delegierte des Gemeinderates hat sie in folgenden Gremien Einsitz: Genossenschaft Alterssiedlung, Erziehungs- und Familienberatung Bezirk Arbon, Lungenliga Thurgau, Mahlzeitendienst, Perspektive Thurgau, Schülerhort, Vorstand Spitex.

Käthi Zürcher möchte die Arbeit als Gemeinderätin im Ressort Gesundheit weiterführen. Mit Freude und vollem Einsatz wird sie auch in Zukunft das Ressort Gesundheit betreuen. Sie geht auf die Menschen zu und ist bereit, mit allen Altersgruppen nach konstruktiven Lösungen zu suchen. Mit ihr ist Kontinuität gewährleistet. Die CVP empfiehlt Ihnen deshalb Käthi Zürcher zu Wiederwahl. Schenken Sie ihr das Vertrauen. ●

CVP Romanshorn



SVP beschliesst Stimmfreigabe

Im Hinblick auf die Gemeindeammannwahl vom 13. Februar 2011 führte die SVP eine Mitgliederversammlung durch.

Dabei wurde Norbert Senn und David Bon, welche sich beide zur Wahl als Gemeindeammann stellen, die Gelegenheit gegeben, sich selbst und ihre politischen Ziele vorzustellen. Nach einer intensiven Diskussion unter den

Versammlungsteilnehmern konnten sich diese nicht für eine Unterstützung eines Kandidaten entschliessen.

Mit einer klaren Mehrheit wurde Stimmfreigabe beschlossen. ●

Heinz Wenger,

Präsident SVP Region Romanshorn

Max Sommer



Parteilos, erneute Kandidatur als Gemeinderat

Ich möchte weiterhin meine Erfahrung und meine Zeit (dank vorzeitiger Pensionierung) im Gemeinderat Romanshorn einbringen.

Seit 1972 wohne ich in Romanshorn und leitete bis 1992 bei der Baufirma Stutz die Hochbauabteilung Romanshorn-See. Danach wechselte ich zum EW Romanshorn, wo ich mich als Geschäftsleiter 2008 vorzeitig pensionieren liess.

Bei folgenden nebenberuflichen Aufgaben war ich in Romanshorn tätig: Feuerwehrkommandant der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn und kant. Instruktor, Präsident der Feuerwehrkommission, Ortschaftsstellvertreter beim Zivilschutz, VR-Präsident der Raiffeisenbank Romanshorn, Präsident Forstrevier Oberthurgau, Verwaltungsrat KARO AG und ab 2007 als Gemeinderat.

Meine Hobbys sind: Radfahren, Wandern, Wald- und Gartenarbeiten, Lesen und Reisen. Ebenso halten mich meine fünf Kinder und Grosskinder stets auf dem Laufenden, was in den Schulen, in der Ausbildung und im Arbeitsalltag heute aktuell ist.

Durch meine verschiedenen Tätigkeiten kenne ich mich in Romanshorn über und unter dem Boden sehr gut aus. Das erleichtert mir die Arbeit als Ressortleiter Tiefbau, aber auch im Gesamtgemeinderat. Durch die vielen Gespräche und Kontakte mit unseren EinwohnerInnen kenne ich ihre Wünsche und Ansichten.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich bereits 39 Jahre mit Ihnen, liebe MitbürgerInnen, in Romanshorn zusammenleben darf. ●

Max Sommer

Ruedi Meier und Danilo Cematide wieder in den Gemeinderat

An der Mitgliederversammlung der SP Romanshorn am 11. Januar 2011 wurden die beiden bisherigen Gemeinderäte Ruedi Meier und Danilo Cematide einstimmig für die Wahlen vom 13. Februar 2011 nominiert. Beide haben sich im Gemeinderat bewährt und führen ihre Ressorts sehr erfolgreich.

Ruedi Meier

Ruedi Meier leitete in seiner ersten Amtsperiode 2003–2007 das Ressort Kultur und Freizeit. In diese Zeit fielen die Sanierung und Attraktivierung des SEEBADS und die Ausweitung der Öffnungszeiten. In der Jugendpolitik wurde das Jugendleitbild erarbeitet und die neu eingesetzte Jugendkommission machte sich an die Umsetzung der ersten Projekte, u.a. den Mitternachtssport und die Evaluation der aufsuchenden Jugendarbeit. Ebenso fiel die Schaffung der Kulturkommission in diese Periode.

Seit 2007 ist Ruedi Meier Ressortchef Soziales. Der polyvalente Sozialdienst bewältigt dank ausgezeichnetem Team vielfältigste und sehr anspruchsvolle Aufgaben in den drei Hauptbereichen Fürsorge, Amtsvormundschaft und der AHV/IV- resp. Krankenkassenkontrollstelle. Besonders erwähnenswert ist die öffentliche Fürsorge, wo Bedürftige korrekt und fair nach sorgfältiger Abklärung unterstützt werden, und dank der hohen Rückforderungsquote lassen sich die Nettounterstützungen auf vergleichsweise sehr tiefem Niveau halten.

Als Mitglied der Kulturkommission engagierte sich Ruedi Meier weiterhin für ein leben-

diges Romanshorn: sei als OK-Präsident der traditionellen Romanshorer Gala oder sei auf seinen regelmässigen Kulturführungen.

Danilo Cematide

Danilo Cematide, Gemeinderat seit 1995, leitet das Ressort Hochbau. Unter seiner Führung arbeitet das qualifizierte Team sehr speditiv und kundenorientiert. Die grosse Bautätigkeit ist ein Beleg dafür, dass Romanshorn als Wohnort und Wirtschaftsstandort sehr interessant ist. Es ist auch ein grosses Verdienst von Danilo Cematide, dass die grosse Anzahl der Baugesuche kompetent und rasch entschieden werden. Als einziger Jurist im Gemeinderat kann er als «juristisches Gewissen» viele wertvolle Anregungen und Ratschläge geben. Ausserdem ist dies auch bei der Führung des Ressorts Hochbau, mit vielen juristischen Abklärungen und Auseinandersetzungen, ein grosser Vorteil.

Beide Kandidaten sind sehr motiviert und wollen sich auch in Zukunft mit aller Kraft für die Belange Romanshorns einsetzen. In nächster Zeit stehen wichtige Entscheidungen an, bei denen sie eine gewichtige Rolle spielen wollen. Geben Sie den beiden bisherigen Gemeinderäten die Chance für die erfolgreiche Umsetzung der Weichenstellungen und wählen Sie die bisherigen Gemeinderäte Ruedi Meier und Danilo Cematide wieder in den Gemeinderat. ●

*Der Vorstand SP Romanshorn,
Martin Böller, Präsident*



Danilo Cematide, Ruedi Meier

Melanie Zellweger für den Gemeinderat

Sie wünschen sich von einer Gemeinderätin

- Eine offene Kommunikation
- Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Bürger
- Eine eigene starke Meinung
- Starke Persönlichkeit
- Erfahrung im Beruf und als Familienfrau
- Eintreten für ein starkes Romanshorn
- Sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern



Die SVP erfüllt Ihnen mit Melanie Zellweger Ihre Wünsche!

Mit der 38-jährigen Melanie Zellweger schlägt Ihnen die SVP eine hervorragende Alternative zu den bisherigen Gemeinderäten vor. Als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, welche zusätzlich als Teilzeitanestellte bei der Jagd- und Fischereiverwaltung tätig ist, weiss sie, was im täglichen Leben auf die Bürgerinnen und Bürger zukommt.

Als politische Neueinsteigerin geht sie unverbraucht und unvoreingenommen ans Werk. Wir bitten Sie um Ihre Stimme für Melanie Zellweger.

Wollen Sie von Melanie Zellweger mehr wissen? Sie haben Gelegenheit direkt mit ihr zu sprechen am:

Samstag, 22. Januar 2011, 9.30–11.30 Uhr,
Kreuzung Allee-/Rislenstrasse vis-à-vis Coop
Freitag, 28. Januar 2011, 17.00–19.00 Uhr,
Bahnhofplatz ●

SVP Region Romanshorn, der Vorstand

Silvia Müller kandidiert für die EBK

Frau Müller, Sie haben sich entschieden, nochmals zu kandidieren. Warum?

Die Bevölkerung soll auch im 2. Wahlgang eine Auswahl aus einem breiten Spektrum treffen können. Als Mitglied der Integro, einer Gruppierung, in der Migrantinnen und Migranten in der Mehrzahl sind, fühle ich mich deshalb verpflichtet, weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Welche Erfahrungen können Sie in die Kommission einbringen?

Der Umgang mit Menschen aus verschiedensten Kulturen und Schichten ist in meiner Arbeit zentral. Dazu gehören auch verschiedene Sichtweisen, Bedürfnisse und Anliegen, die ernst genommen und berücksichtigt werden müssen. Ein echtes, ehrliches Interesse am Anderen ermöglicht Austausch und Begegnung auf Augenhöhe. Diese Haltung ist anspruchsvoll, aber nur auf diesem Weg gelingt es, neue Lösungen zu finden oder anders mit Schwierigkeiten umzugehen.

Sie verlangen eine differenzierte Beurteilung der Einbürgerungsgesuche. Was meinen Sie damit?

Die Instrumente für die Abklärung dienen als Raster für die Beurteilung der Gesuche. Dabei muss der jeweilige individuelle Hintergrund mitberücksichtigt werden, weil er einen Einfluss hat auf die Möglichkeit, einen hohen Integrationsgrad zu erreichen. So ist es für jemanden, der als Analphabet in die Schweiz kam, eine sehr viel grössere Leistung, eine der Landessprachen gut zu sprechen als für einen Akademiker.

Ebenso ist es für gut ausgebildete Migrantinnen einfacher, eine Stelle zu finden und zu behalten als für Leute ohne Ausbildung. Diese Aspekte müssen zur Kenntnis genommen und in die Beurteilung einbezogen werden. Generell möchte ich Migranten das zugestehen, was wir alle, die wir von Geburt an Schweizer sind, selbstverständlich für uns beanspruchen: das Gefühl, eine Heimat zu haben, aus der wir nicht vertrieben werden können und die uns eine gewisse Sicherheit und Freiheit garantiert.

Welches sind für Sie die wichtigsten Kriterien bei einer Einbürgerung?

Massgebend ist nach den gesetzlichen Vorgaben neben der Aufenthaltsdauer der Integrationsgrad, der sich zusammensetzt aus der

Respektierung unserer gesetzlichen Normen, der wirtschaftlichen Integration (Erwerbstätigkeit), der Beherrschung einer Landessprache und dem Vertrautsein mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten. Alle Elemente sind wichtig. Die Vertrautheit mit den Lebensgewohnheiten scheint mir einerseits speziell wichtig, andererseits ist dieses Element am schwierigsten mit standardisierten Instrumenten zu überprüfen, weil es am meisten beeinflusst ist von der persönlichen Geschichte der Migranten.

Wer wenig oder keine Schulbildung geniessen konnte, wird sich eher schwertun mit dem Lernen von historischen und geografischen Gegebenheiten. Wer aus einem Land kommt, in dem Diktatur und Willkür herrscht, wird unser kompliziertes demokratisches System nur schwer verstehen. Trotzdem kann die Person im Alltag gut integriert sein, was sich dann in vielen Kontakten zu Einheimischen oder in Aktivitäten für die Allgemeinheit zeigen kann. In solchen Fällen müssen die einzelnen Elemente gegeneinander abgewogen werden.

Da möchte ich einstehen für eine vorurteilsfreie, faire, respektvolle und individuelle Beurteilung. ●

Interview: Cécile Bügler



Silvia Müller

Frauen im Gespräch mit Kandidatinnen

Da aus ungeklärten Gründen keine Wahlveranstaltung mit sämtlichen Kandidierenden zustande gekommen ist, haben die Frauenvereine beschlossen, als Zeichen der Wertschätzung allen weiblichen Kandidatinnen unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit eine Plattform zu bieten.

Wir freuen uns, dass 9 Frauen bereit sind, sich für das Wohl der Romanshorer Bevölkerung einzusetzen. Als unsere Gäste begrüssen wir: Andrea Deutsche, Catherine Franz, Mira Gazzi, Silvia Kradolfer, Hildegard Marolf, Silvia Müller, Vreni Rechsteiner, Melanie Zellweger und Käthi Zürcher. Alle interessierten Romanshorerinnen haben somit die Möglichkeit, die Kandidatinnen für die Gemeinderatswahlen sowie für die EBK persönlich kennenzulernen und sich von Frau zu Frau auszutauschen. Nebst einer starken Persönlichkeit prägen Dialogbereitschaft und die persönlichen Wertvorstellungen die Arbeit in einem öffentlichen Amt. Die Veranstaltung findet im Hotel Inseli am Donnerstag, 27. Januar 2011, 19.30–21.30 Uhr statt.

Wir freuen uns über viele interessierte Besucherinnen und über angeregte Gespräche. ●

Gemeinnütziger Frauenverein und
Kath. Frauengemeinschaft

Einladung zum Tauffisch-Gottesdienst am Samstag, 22. Januar

Jeweils im Januar feiern wir nochmals einen Gottesdienst für die getauften Kinder des vergangenen Jahres und ihre Familien. Zu diesem Gottesdienst sind alle Familien, aber auch Alleinstehende, herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, bei einer heissen Schokolade und Tee gemütlich zusammensitzen. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn und wird gestaltet vom Team «Fiire mit de Chliine» und Pfrn. Meret Engel. ●

Evang. Kirchgemeinde

Ein Wahllokal hat schon geöffnet – David H. Bon

Am vergangenen Freitag lud Gemeindeammannkandidat David H. Bon zur Eröffnung seines Wahllokals an der Bahnhofstrasse 5 ein (Kreuzung Bahnhofstrasse-Alleestrasse).

Bon will die Gemeinde vom Zentrum aus entwickeln. Und mitten im Zentrum errichtete er nun sein Wahllokal und damit das erste Wahllokal, das für die Gemeindeammannwahlen vom 13. Februar öffnete. Er demonstriert damit gleich selbst, was er unter Zwischennutzungen versteht, mit denen er leerstehende Lokale im Zentrum beleben will, bis über deren künftige Verwendung entschieden ist.

Umrahmt von internationaler Folkloremusik der Gruppe «meridian» aus Rorschach verfolgten und diskutierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die von David Bon vorgetragenen Vorstellungen, wie er Romanshorn entwickeln will. Sogar Abgesandte des gegnerischen Komitees verfolgten seine Ausführungen. Einmal mehr zeigte sich

der Hauptunterschied Bons zum jetzigen Gemeindeammann: David H. Bon will sich nicht lediglich um das administrative Alltagsgeschäft kümmern, sondern sich Zeit für die Entwicklung Romanshorns schaffen, indem er andern Vertrauen schenkt und Aufgaben delegiert. Seine Vorstellungen von Zentrumsentwicklung beschränken sich nicht auf das Güterschuppenareal am Hafen, was er in Be-

antwortung etlicher durchaus recht kritischer Fragen bewies.

David H. Bon kann wie folgt in seinem Wahllokal an der Bahnhofstrasse 5 direkt auf den Zahn gefühlt werden: Dienstag und Donnerstag 17.00–19.00, Samstag, 9.00–14.00 Uhr. ●

Wahlkomitee David H. Bon



FDP-Stamm im Wahllokal David H. Bon

Am Samstag, 15. Januar trafen sich FDP-Mitglieder sowie Interessierte im Wahllokal David H. Bon an der Bahnhofstrasse 5 zum monatlichen FDP-Stamm. Bei Kaffee und Gipfeli wurde diskutiert und politisiert. Im Zentrum standen Fragen wie, ob der derzei-

tige Gestaltungsplan auf dem Bodanareal genügend Spielraum lasse, um dieses Filetstück von Romanshorn für die nächsten 50 Jahre Impuls gebend zu überbauen. Aber auch die Kanalisierung der Verkehrsströme in Romanshorn wurde diskutiert. Der durch Privata-

te initiierte Bauboom der letzten Jahre führte zu einer Entvölkerung des Zentrums und zu leer stehenden Altliegenschaften. Die neuen Wohnquartiere und auch das Industriegebiet Hof sind schlecht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen, was zu steigendem Individualverkehr innerhalb Romanshorns führt. Deutliche Worte fielen zur unhaltbaren Situation auf der Bahnhofstrasse, die als Raserstrecke missbraucht wird, aber auch zur Situation beim Panem, wo die längst versprochene Verkehrsberuhigung bis heute nicht stattgefunden hat.

Ein weiteres Thema war die Steuerbelastung der Politischen Gemeinde, welche im Vergleich zu den umliegenden Zentrumsgemeinden hoch ist, ohne dass für die Steigerung der Wohnqualität für die Einwohner in Romanshorn von Seiten der öffentlichen Hand viel unternommen wird. David H. Bon ist sich dieser Situation bewusst und möchte mit kurz- und langfristigen Massnahmen diese Problemstellungen angehen. ●



FDP Die Liberalen, Heinz Loppacher

Romanshorner Kantonsräte unterstützen geschlossen Norbert Senn

Namhafte Unterstützung und Vertrauensbeweis für Gemeindeammann Norbert Senn: Alle aktuellen Romanshorner Kantonsrätinnen und Kantonsräte (ausser dem Gegenkandidaten) unterstützen ihn in seinem Unterfangen zur Wiederwahl als Gemeindeammann von Romanshorn!

Diese Unterstützung dokumentiert klar die Anerkennung und Vernetzung, aber auch das sachliche, lösungsorientierte Politisieren von Norbert Senn. Die Romanshorner Kantonsrätinnen Maya Iseli (Grüne Partei) und Regula Streckeisen (EVP, Kantonalpräsidentin), sowie die Romanshorner Kantonsräte Daniel Frischknecht (EDU, Präsident Bezirk Arbon) und Urs Martin (SVP, Präsident Bezirk Arbon) sind in seinem Unterstützungs-Komitee.

Sie setzen sich für seine Wiederwahl ein, weil sie seine Leistungen schätzen. Sein kooperativer Stil der Zusammenarbeit, seine Verlässlichkeit und seine Persönlichkeit zeichnen Norbert Senn aus. Sein Wirken ist auch im Kantonsrat über die Parteigrenzen hinaus anerkannt. Die CVP Romanshorn bedankt sich

bei den Kantonsrätinnen und Kantonsräten für diese Unterstützung.

Sie stellt damit erfreut fest, dass Norbert Senn von diesen vier Romanshorner Kantonsrätinnen und Kantonsräten aber auch von der SP,

dem Grünen Forum und der CVP einheitlich, den Mitgliedern der EVP grossmehrheitlich unterstützt wird, und die SVP Stimmfreigabe beschlossen hat. ●

Max Brunner, Parteipräsident CVP



V.l.n.r. Regula Streckeisen, Daniel Frischknecht, Norbert Senn, Maya Iseli, Urs Martin

Neue Orgel in der Alten Kirche

Mit viel Spannung wurde die aus dem Hause «Monarke» stammende Orgel erwartet und Anfang November letzten Jahres eingebaut. Die ersten liturgischen Einsätze gehören bereits der Vergangenheit an und diejenigen, die sie schon gehört haben, zeigten sich äusserst beeindruckt!

Am 23. Januar 2011 um 17.00 Uhr wird die neue Orgel in einer liturgischen Feier eingeweiht. Die Organisten Peter Krabichler und Roman Lopar werden Ihnen die vielfältigen musikalischen Möglichkeiten des neuen Instrumentes zu Gehör bringen und Ihnen die technische Seite genauer erklären. Mitgestaltet wird die Feier durch Ruedi Rinderknecht (Präsident der Paritätischen Kommission) und Gaby Zimmermann von der Orgelfachkommission. Anschliessend sind alle zu einer Besichtigung auf der Empore und einem Apéro eingeladen. ●

Paritätische Kommission Alte Kirche



Freitagabendveranstaltungen im Wahllokal David H. Bon, Bahnhofstrasse 5

21. Januar 2011, Raum, Siedlung & Verkehr •

Am Freitag, 21.1.2011 um 19.30 Uhr findet im Wahllokal David H. Bon ein Abendanlass zum Thema «Raum, Siedlung & Verkehr» statt. In einem Impulsreferat wird eine Fachperson ihre Architektur-Diplomstudie zur Hafenentwicklung in Romanshorn vorstellen. Dies bietet bestimmt Stoff für Diskussionen. Der Abend wird mit feinem Jazz musikalisch umrahmt.

28. Januar 2011, Workshop zum Thema Sofortmassnahmen • Am Freitag, 28.1.2011 um

19.30 Uhr findet im Wahllokal ein Workshop zum Thema «Sofortmassnahmen» statt.

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen und Gedanken einzubringen und mitzuwirken. Musikalisch wird der Abend umrahmt von Andy Egert solo.

Wir freuen uns auf spannende Abende mit interessanten Beiträgen und angeregten Gesprächen. ●

Wahlteam David H. Bon, www.davidhbon.ch

Wir wählen MAX SOMMER in den Gemeinderat

Viele Jahre wohnt Max Sommer in unserem Kastaudengebiet. Wir kennen ihn als offenen und kommunikativen Nachbarn. Hat man eine Frage oder sonst ein Anliegen, besonders in Baufragen oder aber auch im Energiebereich, so ist er der richtige Ansprechpartner. Für ihn ist es selbstverständlich, dass er sich die notwendige Zeit nimmt, um dann wohlüberlegt die richtige Antwort oder einen Ratsschlag zu geben.

Er nimmt auch gerne Ideen oder Vorschläge entgegen, vor allem, wenn es sich um aktuelle Projekte der Gemeinde handelt. Es ist seine Stärke zuzuhören, aber auch eine andere Meinung zu akzeptieren. Wir dürfen feststellen, dass er sich als Gemeinderat viel Zeit reserviert und mit grossem Engagement die an ihn gestellten Aufgaben erledigt.

Für uns ist er Garant, dass er mit seiner Erfahrung aus den verschiedensten anspruchsvollen Tätigkeiten in seiner Vergangenheit, das notwendige Know-how mitbringt, vor allem die Projekte als Ressortleiter Tiefbau gezielt umzusetzen. Praktisch alle Legislaturziele hat er erreicht, so unter anderem: Grossflächige Einführung von Tempo-30-Zonen / Neue Zufahrtsstrasse zum Industriegebiet HOF / Parkplätze und Badstrasse beim Seebad erneuert / Neuerschliessung Areal BRÜGGLI / Im Eigenheimgebiet werden bis Ende 2011 alle Strassen und Plätze saniert sein / Renaturierung und Öffnung des Dorfbaches und des Märzenbaches / Neuer Radweg im Seepark / Wanderweg und Barriere in der Tobelmühle / viele Kanalisationen wurden ebenfalls neu gebaut oder saniert. ●

Wahlkomitee pro Max Sommer

Medienmitteilung

des Initiativkomitees «Saalabstimmung jetzt»

Nachdem der Gemeinderat entschieden hat, das Projekt Gemeindesaal am 15. Mai 2011 zur Urnenabstimmung zu bringen, haben die Initiantinnen und Initianten das mit 1049 Unterschriften am 20. Dezember 2010 eingereichte Volksbegehren «Saalabstimmung jetzt» zurückgezogen. Das Volksbegehren wollte die möglichst baldige Urnenabstimmung über das Saalprojekt. Das Ziel wurde somit bereits ohne eine Gemeindeversammlung erreicht.

Der Gemeindeammann versucht die Bevölkerung glauben zu machen, der Gemeinderat habe nicht unter dem Druck des Volksbegehrens eingelenkt zu tun, was er schon lange hätte tun sollen.

Die Verhältnisse hätten sich geändert, weil das Departement für Bau und Umwelt den Gestaltungsplan Güterschuppenareal inzwischen genehmigt habe. Ist das wirklich so?

Auf die Frage, weshalb die Abstimmung nicht schon längst angesetzt worden sei, sagte Gemeindeammann Norbert Senn am 5. November gegenüber dem Thurgauer Tagblatt Folgendes: «Weil aktuell ein Landverkauf durch die SBB an die Gemeinde nur bei einem gültigen Gestaltungsplan erfolgt... Stimmen wir jetzt ab, stehen wir im Falle ei-

nes Ja ohne Land da. Das wäre ein Schildbürgerstreich.»

Tatsache ist, dass wir an der nun angesetzten Urnenabstimmung vom 15. Mai noch immer nicht wissen werden, ob der Gestaltungsplan je rechtskräftig, also gültig, wird. Die Einsprecher haben nämlich Rekurs ans Verwaltungsgericht eingelegt. Dennoch ist und bleibt es wichtig, so bald als möglich zu wissen, ob die Bevölkerung überhaupt bereit ist, das teure Saalprojekt zu finanzieren. Nur so kann die weitere Entwicklung der Gemeinde deblockiert werden.

Die Begründung des Gemeindeamanns ist hilflose Augenwischerei. Anstatt sich für die Titulierung der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Volksbegehrens als «Schildbürger» zu entschuldigen, versucht Norbert Senn sein Einlenken mit einer in Tat und Wahrheit unveränderten rechtlichen Ausgangslage zu begründen.

Dass die Abstimmung über das Saalprojekt am 15. Mai 2011 stattfinden wird, ist allein das Verdienst der 1049 Personen, die das Volksbegehren unterzeichneten.

Ihnen gebührt der Dank des Initiativkomitees. ●

Für das Initiativkomitee:
Rolf Oberhänsli und Heinz Loppacher



Markus Da Rugna

in die Einbürgerungskommission

- ist im Sommer 2010 neu zugezogen und kennt das Sich-Integrieren-Wollen aus eigener Erfahrung
- wohnt beim Durchgangsheim in Romanshorn und ist so direkt im Kontakt mit Ausländern
- stammt selber aus einer Familie, die vor 100 Jahren in den Thurgau eingewandert ist. Meine Erkenntnis: «Heimat ist nicht, Heimat wird.»
- der Kontakt zu ausländischen Menschen ist ein roter Faden in seinem Leben
- will sich im Ort einbringen
- ist verheiratet und Vater von drei Kindern
- arbeitet als Pfarrer der Evangelisch-methodistischen Kirche in Romanshorn ●

Markus da Rugna



Mira Gazzi in die EBK

Wählen Sie am 13. Februar Mira Gazzi in die Einbürgerungskommission (EBK). Sie wird weltoffen, fair und regelkonform mitentscheiden.

Im ersten Wahlgang wurden 11 der insgesamt 15 Mitglieder der EBK gewählt, für die 4 noch zu besetzenden Plätze findet am 13. Februar der 2. Wahlgang statt. Die bis jetzt gewählten Kommissionsmitglieder sind politisch vorwiegend rechts gerichtet. Mit 9 Männern sind die Frauen noch klar in der Unterzahl. Wünschenswert ist ein gedanklich-politischer und geschlechtlicher Ausgleich, wie auch eine ausgewogene Altersdurchmischung. Die SP ist als politische Partei, welche diesen Aspekten Rechnung trägt, in der EBK völlig untervertreten. Darum passt Mira Gazzi hervorragend in die EBK. Die junge Frau und Mutter bringt aus ihrer beruflichen Tätigkeit lebensnahe Erfahrungen mit ausländischen Familien mit. Auf diversen Reisen und einem langem Auslandsaufenthalt hat sie selber erfahren, wie wichtig Sprache und Offenheit für eine erfolgreiche Integration sind. Mira Gazzi ist kompetent und bringt mit ihrer politischen Einstellung frischen Wind und vor allem eine andere Perspektive in die EBK hinein. Sie wird ihre Meinung und ihre differenzierte Sichtweise in die

Kommission einbringen und den Vorgaben getreu entscheiden.

Die SP Romanshorn ist überzeugt, mit Mira Gazzi eine kompetente und fähige Kandidatin für die EBK vorzuschlagen. ●

Vorstand SP, Martin Böller, Präsident



Präses Toni Bühlmann verabschiedet



An der 104. Hauptversammlung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Romanshorn wurde Priester Toni Bühlmann verabschiedet: Mit Urkunde und Wein wurde er beschenkt.

Toni Bühlmann übte das Amt des Präses (geistlicher Vorsitzender der KAB) seit November 1996 aus.

In dieser Zeit gab er dem Vorstand immer wieder Impulse und verdankte dessen Wirken im Namen des Seelsorgeteams. Bei seiner Verabschiedung wies er darauf hin, die KAB Romanshorn sei zwar klein, aber familiär. Er sei daher immer gern zu den Anlässen gekommen.

Natürlich sei der Verein überaltert, vielleicht werde er auch «sterben», wie viele andere Sektionen. Altes müsse manchmal vergehen, um neuem Platz zu machen.

Aber wer wisse, vielleicht werde der Verein auch wiederaufleben. Die KAB verzeichnete tatsächlich Neueintritte in diesem Jahr und das Jahresprogramm ist immer noch recht ansprechend.

Sozialpolitischer Höhepunkt bildet im September 2011 der Vortrag von Frau Christiane Faschon, dipl. Religionspädagogin und Dozentin zum Thema «Islam – Bedrohung für die Schweiz?». ●

KAB Romanshorn, Hanspeter Heeb

Mit Spass am coolen Spiel

Das Eissportzentrum Oberthurgau EZO blickt auf zehn Jahre zurück. Mit einem Tag der offenen Tür, einem Jubiläumsabend und einem aussergewöhnlichen Gewinnspiel wird das nun gefeiert.

Seit 2001 findet der coole Spass auf dem Eis im Eissportzentrum Oberthurgau EZO statt. Die Kinder vertreiben sich die Nachmittage beim Schlittschuhlaufen, die PIKES trainieren für die harten Hockeymatches und auch Anlässe jeglicher Art bleiben so manchem in Erinnerung. Das zehnjährige Bestehen gibt Anlass zu einer Feier. Nebst dem Tag der offenen Tür und dem Jubiläumsabend vom 27. Oktober hat sich das EZO auch ein Spiel mit Nervenkitzel ausgedacht. Das 300er Spiel, das ab sofort losgeht.

Mut zum Risiko

Das 300er Spiel ist eine Verlosung der besonderen Art: Mehrfache Ziehung, unterschiedliche Losbeiträge und beschränkte Teilnahme. Dafür verlockende Preise. Der Anmeldeprozess ist bereits gestartet. Es gibt nur 300 Coupons. Man kann auch mehrere ausfüllen, um die Chancen für einen Gewinn zu erhöhen. Dadurch steigt jedoch auch das Risiko. Der Coupon wird zum Los und kommt in einen Topf. Bis zu diesem Zeitpunkt hat das Los noch nichts gekostet. Das

ändert sich am 8. Oktober. Dort entscheidet sich das erste Mal, ob sich der Mut zum Risiko bewährt hat. Die Lose werden der Reihe nach gezogen. Nummer Eins bezahlt einen Franken, das 55. gezogene Los 55 Franken. Bis zur Nummer 300.

Noch ist nichts verloren. Am 27. Oktober wird wieder verlost, und zwar die Preise. Der Hauptgewinn beinhaltet einen Anlass mit 4-Gang-Menü im EZO für 20 Personen, im Wert von 2'000 Franken. Der 2. Preis ist ein wertvoller Modegutschein. Auch der 3. Preis lässt sich sehen: Ein Abendsport-Event für 5 Personen. Im besten Fall hat das Los einen Franken gekostet und man gewinnt damit den Hauptpreis. Im ungünstlichsten Fall hat man 300 Franken ausgegeben und nichts gewonnen. Ein Grund zur Freude bleibt: Der Einsatz wird für die Jubiläumsaktivitäten des EZO verwendet.

Mitmachen und gewinnen

Die detaillierten Teilnahmebedingungen sind unter www.ezo-tg.ch abrufbar. Dort kann man sich auch direkt zum Spiel anmelden. Teilnahmefrist ist der 30. September 2011. Die Verlosung ist bereits gestartet, begrenzt auf 300 Teilnahmecoupons. ●

EZO

Kultur & Freizeit

Schnuppertraining

Handball heisst: Training, Wettkämpfe, Turniere, Spass in der Mannschaft – und ist genau das Richtige für Dich!!!

Philipp Düring: Mobile 079 207 45 61
Trainer U9/U11 ●

Handballclub Romanshorn

Schnuppertraining

Mittwoch, 26. Januar 2011, 17.45–19.15 Uhr,
Kantihalle Romanshorn

Unsere Handballtrainings stehen allen interessierten Jungs und Mädels offen. Du darfst jederzeit ins Handballtraining einsteigen!

...und, hast Du Lust viele spannende Trainings und Turniere zu erfahren, neue Freunde zu finden, Dich zu bewegen und dabei einfach Spass zu haben?

Kein Problem – komm einfach vorbei!

Alle Infos über unseren Verein findest Du unter: www.hcromanshorn.ch



Sieg im Ostschweizer Derby

Die PIKES bezwingen im Ostschweizer Derby den SC Herisau auswärts knapp mit 3:4 Toren (1:1 – 1:1 – 1:2) und belegen nun nach 22 Spielen der Qualifikationsphase den 2. Tabellenrang.

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Aktiver Klub der Älteren

Karten- und Würfelspiele

Der Klub der Älteren lädt zum Spielnachmittag ein auf Donnerstag, 27. Januar 2011, 14.00 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, Romanshorn.

Neben Jassen stehen verschiedene andere Karten- und Würfelspiele zur Auswahl. Auch eigene Spiele können mitgebracht werden. Getränke und Kuchen werden unentgeltlich abgegeben. Es ist ein öffentlicher Anlass. Mitglieder und Nichtmitglieder, alle sind herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich auf viele Besucher.

Zuefäll git's

Die Komödie «Zuefäll git's», aufgeführt vom Senioretheater St. Gallen, hat alle Erwartungen übertroffen. Die Seniorinnen und Senioren haben ihre Rollen sehr gut gespielt. Eine grosse Leistung haben sie erbracht. Die 150 Besucherinnen und Besucher waren begeistert und spendeten viel Applaus.



Besichtigung Bundeshaus und Fernsehstudio

Für die Besichtigung des Bundeshauses (24. März) und des Fernsehstudios Zürich (14. April) sind schon sehr viele Anmeldungen eingegangen. Für beide Anlässe ist die Teilnehmerzahl auf 50 beschränkt. Eine baldige Anmeldung wird deshalb empfohlen. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios

Mit einem Unentschieden in die Saison 2011

SC Winterthur U20 – WBA TriStar 12 : 12. Am 13. Januar 2011 begann im Hallenbad Geiselweid in Winterthur für die 1. Mannschaft von TriStar die Meisterschaft 2011. Langjährige Routiniers wie Tibor Simon, René Bär und Christian Spahn haben sich verabschiedet. Dafür sind hoffnungsvolle und talentierte Jungs ins Team eingebaut worden. Bis der neue Trainer gefunden ist, leitet Thomas Fässler interimweise den sportlichen Teil der PWL-Equipe.

Im ersten Viertel haben sich die TriStar-Boys noch vorsichtig bewegt und versucht, möglichst keine Fehler zu begehen. Aus schön herausgespielten Möglichkeiten entstanden vier Tore. Im zweiten Viertel stellten die Seebuben fest, dass man am Anfang eigentlich schon recht viel Kraft aufgewendet hatte und so kam es, dass die Winterthurer zur Halbzeit mit 7:6 in Führung lagen. Im dritten Abschnitt war

der Motor bei TriStar auf der richtigen Betriebstemperatur. Dank Übersicht, genauen Pässen und Glück konnten wie zu Beginn noch einmal vier Tore verbucht werden zum erfreulichen Zwischenstand von 8:10. Bis zur Hälfte des letzten Teils lief es TriStar sehr gut und man zog zwischenzeitlich sogar auf 8:12 davon! Dann begann noch die turbulente Endphase! Auf beiden Seiten kassierten die Centerbacks ihren dritten und definitiven Ausschluss in diesem Spiel. Die defensive Fraktion von TriStar war nun leider stark geschwächt. Die hervorragende Ausgangslage war bedauerlicherweise nicht über die Zeit zu retten. Die Jungs von Winterthur erzielten winzige 21 Sekunden vor Schluss den stark bejubelten Ausgleichstreffer. Auf diese Saison stiess auch Jeremy Spiegel vom SC Kreuzlingen zu den Boys von TriStar. Er hat sich mit seinen vier Treffern in seinem

neuen Umfeld sehr gut eingelebt und fühlt sich anscheinend schon recht wohl.

Der Teamverantwortliche von TriStar hat die Defizite erkannt. Es bleibt nun genügend Zeit um am richtigen Ort den Hebel anzusetzen. Der nächste Ernstkampf findet nämlich erst am Sonntag, 27. Februar 2011 gegen die U20-Equipe von Basel statt. ●

WBA TriStar Walter Stünzi



Des Hommes et des dieux

Am Dienstag/Mittwoch, den 25./26. Januar 2011 um 20.15 Uhr im Kino Modern in Romanshorn; Regie: Xavier Beauvois; Frankreich 2010, Originalversion, dt. Untertitel, ab 16 Jahren

Ein Kloster in den maghrebinischen Bergen. Acht christliche französische Mönche leben in Eintracht mit ihren muslimischen Brüdern. Als sich Terror in der Region breit macht und islamische Extremisten in das Kloster eindringen, müssen sie sich entschei-

den: bleiben oder flüchten? In bezaubernd schönen Bildern, rhythmisch angepasst an das asketische Klosterleben, offenbart der Film, wie sich die Mönche in einer zuneh-

mend gewalttätigen Welt den Glauben an die eigene Vernunft und die eigene Überzeugung bewahren und für das eintreten, was ihnen am wichtigsten ist: die Nächstenliebe.



(www.frenetic.ch) Grand Prix und Prix der Jury œcuménique in Cannes 2010 – nach der wahren Geschichte der Zisterziensermönche von Tibhirine in Algerien. ●

IG feines Kino, Andrea Röst

The Kid



Sinfonisches Orchester Arbon spielt Chaplin, Freitag, 21. Januar 2011, 20 Uhr, Samstag, 22. Januar 2011, 17 und 20 Uhr, Sonntag, 23. Januar 2011, 14.30 und 17 Uhr im Kino Modern in Romanshorn; Regie: Charles Chaplin; USA 1921, Stummfilm mit Live-Originalmusik

Nach dem grossen Erfolg von «The Circus», der im Jahr 2003 im Kino Modern mit Live-Orchesterbegleitung aufgeführt wurde, folgt nun Chaplins erster abendfüllender Spielfilm «The Kid» aus dem Jahr 1921: Ein gelungenes Meisterwerk, voll von Sentimentalität und bitterer Sozialkritik. Einen grossen Anteil daran hat die Musik, die, wie in vielen anderen

Stummfilmen auch, bei «The Kid» einer der wichtigen Bausteine des Films ist. Die Musik unterstreicht nachdenkliche und lustige Momente, sie baut Spannung auf und spielt im gesamten Zusammenhang eine eigenständige Rolle. Zusammen mit der Filmprojektion auf Grossleinwand erklingt nun die von Charlie Chaplin komponierte Originalmusik live – gespielt vom Sinfonischen Orchester Arbon, unter der Leitung von Leo Gschwend. Damit wird der Abend im Kino zu einem unvergesslichen, hautnahen Erlebnis. Das Sinfonische Orchester wird dem Stummfilm Leben einhauchen. ●

Kino Modern

Ferienpass Romanshorn 2011

Ein tolles Angebot der projuventute

Während den Frühlingsferien haben die Kinder aus Romanshorn und Umgebung die Gelegenheit mit dem Ferienpass Romanshorn an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Verschiedene Angebote sind speziell für die Sekundarschüler organisiert.

Flohmarkt

Dieses Jahr findet der traditionelle Flohmarkt am Donnerstagnachmittag 21.4.2011 auf dem Rebsamen-Schulareal zwischen 14.00 und 16.00 Uhr statt.

Besondere Anlässe

Das Ferienpassteam konnte dank grosszügiger finanzieller Unterstützung durch projuventute, Sektion Romanshorn und den Frauenvereinen besondere Anlässe organisieren: «Fühle die Musik und kreierte deine eigenen moves»: Es gibt kein richtig oder falsch» so lautet das Motto des Breakdance Workshops. Wer noch mehr wissen will, kann unter www.therisingsun.ch oder www.rockidzcrew.ch nachschauen.

Sport Stacking – die Trendsportart aus Amerika: unter der professionellen Leitung eines erfahrenen «Stackers» stapeln die Teilnehmer

ihre Plastikbecher so geschwind, dass es einem schon beim Zuschauen schwindlig wird und auch da gibt es einen Link für Interessierte: <http://activeplay.ch/stacking.html>.

Ausserdem und dank dieser ausserordentlichen Finanzierung konnte der Kurs des WWFs «Was lebt im Bach», speziell kreiert zum Anlass des Ferienpasses Romanshorn, zusätzlich organisiert werden.

Anmeldung

Der Ferienpass findet vom 9.4. bis 21.4. 2011 statt. Das Ferienpassanmeldungsformular (Karte) kann vom 11.2. bis 25.2.2011 bei der Dropa-Drogerie in der Hubzelg oder neu in der Ludothek Romanshorn gekauft werden. Der Pass inkl. Programm (auf Wunsch) kostet Fr. 15.–. Einige Angebote kosten zusätzlich.

Die ausgefüllte Karte kann in der Bibliothek oder in der Dropa-Drogerie bis am 26.2. 2011 in den Ferienpass-Briefkasten eingeworfen werden. Diese Karte wird Ihrem Kind in der Woche 10 unter der Voraussetzung, dass sie mit A-Post frankiert wurde, als Bestätigung zurückgeschickt.

Interessierte Sekundarschüler können in der grossen Pause einzelne Angebote direkt buchen, und zwar am 28. Februar (Weitenzelg) und am 1. März (Reckholdern). Die gesam-

ten Kurskosten sind dort direkt zu bezahlen. Es ist aber auch möglich, bei Interesse an mehreren Anlässen einen Ferienpass im Vorverkauf (siehe links) zu erwerben.

Besuchen Sie unsere Website unter www.ferienpassromanshorn.ch und stöbern Sie ab 31.1.2011 schon in unserem Programm 2011 (auch zum Herunterladen – spart Kosten und schon die Umwelt!).

Bei Fragen können Sie sich oder Ihr Kind an seine Lehrkraft, an Fabienne Tobler Müggler, Telefon 071 461 27 69 oder an Vera Kirchner, Telefon 071 460 04 12 wenden. ●

*Ferienpass, Fabienne Müggler
und Vera Kirchner*



Hearts

Jubiläums-Ausstellung 15 Jahre Atelier zwEi, Metzgergasse 12, 9320 Arbon. Fotografien, Malerei, Objekte von Ruth Zwiener und Gabriela Schaller

Noch erstrahlt das Atelier zwEi an der Metzgergasse 12 in Arbon nicht wie aus dem Ei gepellt. Doch die beiden Frauen Gabriela Schaller aus St. Gallen und Ruth Zwiener aus Romanshorn arbeiten mit Hochdruck daran, denn vom 31. Januar bis 6. Februar sollen die Ausstellungsobjekte zum Thema Herz in den Räumen des Ateliers die Herzen der Besucherinnen und Besucher höher schlagen lassen. In der Ausstellung von Gabriela Schaller und Ruth Zwiener begegnet es dem Besucher, der Besucherin auch noch in anderer Form: als gemaltes Bild auf Leinwand, als Fotografie oder geformt aus Stein.

Bei einem Kurs- und Ferienaufenthalt auf der griechischen Insel Kreta flogen den beiden

«die Herzen zu», am Strand das vom Meer ausgewaschene Herz oder der kleine Algenteppich, welcher sich im Rhythmus der Wellen zum Herzen formt. Die Wahrnehmung der beiden Künstlerinnen ist geschärft. Mehr als 80 Fotografien sind bei diesen Streifzügen entstanden und können nun in der Ausstellung bestaunt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausstellung sind die gemalten Bilder der Künstlerin Ruth Zwiener aus Romanshorn. Nach langem Zögern kann sie diese jetzt zeigen, das Herz als Kostbarkeit, in wunderschönen Farben und Formen. Das Gold in diesen Bildern glänzt und symbolisiert den Goldgrund des Mensch-Seins.

Mit der Ausstellung HEARTS feiert das Atelier zwEi von Ruth Zwiener auch sein 15-jähriges Bestehen. Ein weiterer Grund für die beiden Frauen, mit vielen Besucherinnen und

Freunden anzustossen. Die Ausstellung kann zu folgenden Zeiten besucht werden:

Montag, 31. Januar 2011, 14.00–19.00 Uhr

Samstag, 5. Februar 2011, 14.00–17.00 Uhr

Sonntag, 6. Februar 2011, 11.00–17.00 Uhr

und nach Vereinbarung: Mobile 079 810 63 29 ●

Bernadette Berchtold



Ruth Zwiener (links) und Gabriela Schaller

Musik der Bilder und Geschichten

Zum Auftakt des neuen Jahres hatte das Bistro-Komitee «Max Lässer und das Überlandorchester» eingeladen. Der Abend wurde zu einem musikalischen Erfolg.

Die Instrumente und die Titel weisen auf die Wurzeln hin, die Volksmusik aus der Schweiz und aus dem Alpenraum. Die Musiker selbst entlocken variantenreiche Melodien und Rhythmen und zeigen den eigentlichen Grund ihres Musizierens. «Wir greifen schamlos in die Tradition ein, komponieren dazu und entwickeln sie weiter. Damit bleiben sie bestehen.» Dass dies ihnen und den zahlreichen Besuchern des Bistro-Anlasses gefällt und gefiel, bewies das gespannte Zuhören und der jeweils langanhaltende Applaus.

Von der Polka zum Jazz

Anfangs waren es eine Polka aus Bern oder eine Mazurka aus dem Appenzellischen, die Max Lässer (Gitarren), Philipp Küng (Bass und E-Bass), Markus Flückiger (Handorgel, Örgeli) und Töbi Tobler (Hackbrett, Percussion) zum Besten gaben und damit Bilder und Geschichten erzählten: Von einer eingeschnittenen Alp, von der Familie Tell oder vom Holzhacken auf dem «Schittstock». Dabei wechselten sich Taktgeber, Leitinstrument und improvisierender Background immer wieder ab. Bald schon entwickelten sich aus den eingängigen Melodien neue, aus dem Vierertakt jazzige und swingende Rhythmen. Sie gingen zu viert auf Reisen und kehrten immer wieder zurück zum eigentlichen, musikalischen Motiv, von Glarus ins Engadin und nach Südamerika. Erst langsam und einfach, später erweitert, verfremdet und damit auch überraschend: Lässers Überlandorchester zeigte mit ihrem zweistündigen Auftritt eine spannungsvolle Breite von Volksmusik, die nur lächelnde und zufriedene Gesichter hinterliess. ●

Markus Bösch



Sie machten stimmungsvolle Volksmusik (von links): Max Lässer, Philipp Küng, Markus Flückiger und Töbi Tobler (Bild: Markus Bösch)

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler FeRoCom GmbH

neu: Amriswilerstrasse 1, Hub-Kreisel
offen: 9.00–13.00 Uhr
Friedrichshafnerstrasse 3, 8590 Romanshorn
offen: 14.00 bis 19.00 Uhr
Tel. 071 4 600 700, Mobile 079 4 600 700

SCHMUCKKURSE für die modebewusste Frau. Die neuen Kursdaten erhalten Sie im Lädli, Alleestrasse 37, 8590 Romanshorn. Telefon 071 463 61 76 oder Mobile 079 506 93 56

Zu vermieten in Romanshorn, Nähe Hubzelg Migros: **Schöne 4-Zimmer-Wohnung** mit grossem Balkon, an ruhiger, sonniger Lage, Parkett. **Bezug sofort.** Miete Fr. 1250.– inkl. NK. Auskunft 078 752 24 19.

Romanshorn: Zu verkaufen **4½-Zi-Whg.**, zentral, Balkon, Dusche-WC, Bad-WC, Böden Laminat, neuere Küche, Kochherd, GS, Dampfgarer, Keller, Estrich, Garage. VKP Fr. 320'000.–, Mobile 079 384 85 55, Telefon 071 463 65 55

Zu vermieten in **Romanshorn** Nähe Bahnhof und Park schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit Balkon. Ruhige, sonnige Lage. Mietzins Fr. 1030.– plus NK Fr. 225.– und Garage Fr. 125.–. Bezug nach Vereinbarung. Auskunft und Besichtigung: Telefon 071 411 44 11

PC- UND NOTEBOOK-REPARATUR UND -HILFE. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **WEB-LADEN ELECTRONICS**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55**

Refresh your English! Neue Kurse und Konversation ab Januar. See you soon!

Kirsi Lindqvist, Mobile 079 667 20 02

SCHUHPREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

Zu verkaufen/Zu vermieten

Romanshorn TG: Zu vermieten: Nähe Bhf. an CH und NR, ruhig gelegenes **möbliertes Studio**. Fr. 445.– inkl. NK. Anfragen Telefon 044 371 06 90

Neu renoviertes, **gemütliches 3-Familienhaus** im Jugendstil und zentral, 10 min zum Bodensee. Zu verkaufen, **sofort beziehbar**. Mobile 079 323 68 12. Keine Makleranrufe.

Gesucht

Dipl. Pflegefachfrau HF sucht **Besprechungszimmer** in Romanshorn für Beratungsgespräche, ca. 3–4x pro Woche, möglichst mit Toilettenmitbenützung, auch Room-Sharing in Praxis- oder Therapieräumen möglich. **Telefon 071 463 30 58**

Treffpunkt

Vreni Rechsteiner in die EBK

Vreni Rechsteiner kenne ich als engagierte Mitarbeiterin in der Ludothek Romanshorn. Ich schätze

- Ihre Zuverlässigkeit
- Ihre Teamfähigkeit
- Ihre Sachlichkeit

- Ihre Aufgeschlossenheit
- Ihren Einsatz für den Verein

Deshalb gebe ich Vreni Rechsteiner am 13. Februar meine Stimme. ●

Susan Bilgery

EBK mit Catherine Franz

Die vielbeachtete Einbürgerungskommission (EBK) von Romanshorn braucht Mitglieder, die über kommunikatives Geschick und ein vielfältiges Beziehungsnetz verfügen. Vorteilhaft sind ausserdem Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Kulturen. Catherine Franz bringt all diese

Qualifikationen mit. Ich bin überzeugt, dass sie mit ihrer offenen und menschenorientierten Art die EBK bestens ergänzen wird. Ich empfehle darum Catherine Franz mit Überzeugung zur Wahl in die EBK. ●

Markus Villiger

Andrea Deutschle

– eine weitere Kandidatin für den Gemeinderat

Um einen Ort weiterzuentwickeln, muss man sich selber weiterentwickeln. Andrea Deutschle ist eine interessierte und neugierige junge Frau, welche sich ständig weiterbildet. Nach ihrer Ausbildung als Primarschullehrerin hat sie berufsbeleitend das Studium als Heilpädagogin in Angriff genommen und unterrichtet im Jobsharing die Einführungsklasse. Momentan steht die Ausbildung als I-Scout auf dem Programm. Als Lehrperson hat sie sich «Kinder fordern und fördern» auf die Fahne geschrieben. Sie ist gewohnt, sich durchzusetzen und gilt bei den Kindern als streng aber gerecht. Andrea Deutschle ist Mutter einer

5-jährigen Tochter und hat ihren Beruf nicht an den Kinderwagen gehängt.

Sie kennt die Sorgen und Nöte einer jungen Familie und wird sich für eine Ortsentwicklung einsetzen, die den Fokus auf lebensfreundliche Aspekte lenkt wie: Raumplanung, welche das Zusammenleben von Jung und Alt fördert, Sicherheit, Integration und Ökologie. Andrea Deutschle ist in Romanshorn aufgewachsen und ist deshalb bestens mit dem Ort vertraut und gut vernetzt. Sie verdient unser Vertrauen. ●

Anna Strässle

Norbert Senn – ein sicherer Wert

Die EVP-Mitglieder von Romanshorn unterstützen grossmehrheitlich die Wiederwahl von Norbert Senn zum Gemeindeammann. Wir anerkennen damit die gute Arbeit, die er zusammen mit dem Gemeinderat für Romanshorn geleistet hat. Zudem hält sich die EVP an ihren Grundsatz, dass das Wissen und die Erfahrung eines amtierenden Gemeindeammanns hohe Wertschätzung verdient und nicht ohne Not verlorengehen sollte. Jeder Wechsel im Amt bringt einen Verlust an Know-how mit sich. ●

Regula Streckeisen, EVP Romanshorn

Ein Plädoyer für die bewährte Crew

Die Finanzen im Griff – kundenfreundliche Amtsstellen – klare Führung im Bereich Fürsorge – Ausgaben für Strassenbau auf einem sinnvollen Niveau plafoniert – vielfältige Angebote im Bereich Kultur und Sport – aktiver Umgang mit Altersfragen – umweltbewusste Haltung zu Energiefragen ...

Dies könnten Ausschnitte aus den Rechenschaftsberichten unserer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte oder des Gemeindeammanns Norbert Senn sein. Aus meiner Sicht haben Gemeinderat und Gemeindeammann während der zu Ende gehenden Amtsperiode gute Arbeit geleistet. Ich wähle sie aus Überzeugung wieder. ●

Brigitte Zellweger

Hildegard Marolf in die EBK

Seit bald 9 Jahren arbeite ich mit Hilde Marolf zusammen und schätze ihre Bemühungen über das reine Unterrichten hinaus. Nebst der fairen Behandlung aller Schülerinnen und Schüler sind ihr auch die deutsche Sprache, Verlässlichkeit sowie das Vereinbaren und Einhalten von Regeln ein grosses Anliegen.

Hilde Marolf kennt Romanshorn und dessen Bewohnerinnen und Bewohner durch ihr aktives Mitmachen in Vereinen und bei Anlässen. Dadurch kennt sie einerseits sehr viele Leute und Kulturen und ist mit deren Anliegen vertraut, weiss andererseits aber auch, was es für ein erfolgreiches Zusammenleben braucht.

Hilde Marolf verdient für ihr sorgfältiges und fundiertes Arbeiten auch Ihr Vertrauen. Ich empfehle sie allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Wahl in die Einbürgerungskommission. ●

Ursula Sonderegger

Taten statt Worte

Damit Romanshorn für seine Bewohner attraktiv bleibt und sich weiter positiv entwickelt, ist unsere Gemeinde auf erfolgreiche und wenn möglich unterschiedlich ausgerichtete lokale Unternehmen angewiesen. Es ist wichtig, dass in Romanshorn Arbeitsplätze angeboten und möglichst zusätzliche neu geschaffen werden. Dazu muss eine Gemeinde die Rahmenbedingungen schaffen. In der Person von Norbert Senn verfügt unsere Gemeinde über einen Gemeindeammann, der diese zentrale Aufgabe mit Weitsicht erfasst hat und sich im Interesse der Gemeinde für die lokalen Unternehmen einsetzt. Dass Norbert Senn diese Unterstützung durch Taten und nicht nur durch Worte zukommen lässt, unterscheidet ihn wohltuend von anderen. Ist er vom Nutzen für Romanshorn eines Anliegens der Unternehmen überzeugt, so stellt er zum Beispiel seine hervorragende Vernetzung in Ro-

manshorn, im Thurgau und in der Bodenseeregion erfolgreich zur Verfügung. Er hilft damit aktiv die Zukunft von Romanshorn positiv zu gestalten.

Dass Norbert Senn dabei erfolgreich ist, beweist zum Beispiel die Realisierung des Industriegebietes Hof sowie die erfolgreiche Ansiedlung neuer Betriebe, sei dies durch Erweiterungen von im Zentrum angesiedelten Unternehmen oder durch zugezogene, von den Möglichkeiten in Romanshorn überzeugten Unternehmen. Diese Ansiedlungen zeigen das Vertrauen der Unternehmen in die Gemeinde und den Standort.

Diese für Romanshorn positive Entwicklung ist für mich der Beweis, dass Romanshorn, mit Norbert Senn als Gemeindeammann, auf einem erfolgreichen Weg in die Zukunft ist. ●

Taten statt Worte – darum Norbert Senn

Jakob Küng

Käthi Zürcher wieder in den Gemeinderat

Mit viel Engagement hat Käthi Zürcher in ihrer ersten Amtszeit als Gemeinderätin das Ressort Gesundheit geleitet und dabei bewiesen, dass sie unser Vertrauen und unsere Stimme bei der Gemeinderatswahl wieder verdient. An unzähligen Anlässen der letzten Jahre zeigte Käthi Zürcher, wie wichtig ihr die Themen rund um das Älterwerden sind, und dieses Thema betrifft uns alle einmal früher oder später. Als Präsidentin der Kommission für Altersfragen setzt sie sich für Bedingungen in unserer Gemeinde ein, unter denen es möglich ist, würdig älter zu werden. Als Mitglied der Kommission für Altersfragen weiss ich aus eigener Erfahrung, dass sie immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse älterer Menschen hat. So gelingt es ihr, eine Politik mit menschlichem Gesicht zu machen. Im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbildes wurde deshalb die Koordinationsstelle «Länger Daheim» ins Leben gerufen. Wer von uns will nicht so lange wie möglich möglichst selbständig zuhause leben.

Ob als Präsidentin des Regionalen Pflegeheimes, in der Genossenschaft Alterssiedlung, im Vorstand der Spitexdienste oder beim Mahlzeitendienst, Käthi Zürcher nimmt ihre politische Verantwortung als Gemeinderätin sehr ernst und zeigt dies auch durch ihre Präsenz vor Ort. Sie nimmt ihre politischen Aufgaben mit sehr viel Sorgfalt, Engagement und mit Menschlichkeit wahr. Käthi Zürcher setzt sich aber nicht nur für ältere Menschen ein, auch die Jugendlichen, mit denen sie schon durch ihren Beruf viel Kontakt hat, sind ihr ein Anliegen. So zollt sie beispielsweise Jugendlichen, die im Rahmen des Kodex-Programmes drei Jahre lang auf Alkohol, Rauchen und jegliche Drogen verzichten, bei der feierlichen Übergabe der Medaille ihren Respekt. Mich überzeugt Käthi Zürcher menschlich und durch ihre geleistete politische Arbeit, und ich empfehle sie zur Wiederwahl in den Gemeinderat. ●

Yvonne Bilgeri

David H. Bon – mehr als bloss Verwaltungsroutine

Bei kritischer Durchsicht des «Leistungsausweises» von Norbert Senn komme ich ins Grübeln: Ist das ein Leistungsausweis? Der Grossteil seiner «Leistungen» ist pures Tagesgeschäft. Wo kämen wir hin, wenn unsere Verwaltungsorgane nicht organisiert und koordiniert wären, wir nicht offen informiert würden und nicht für unsere Sicherheit gesorgt wäre? Ich setze voraus, dass die Gemeinde vernetzt, kundenorientiert und effizient arbeitet, schliesslich werden unsere Steuergelder dafür eingesetzt. Senn schmückt sich mit vielem, was Ergebnis der Arbeit seiner Gemeinderäte ist. Er preist seine «Politik der kleinen Schritte». Politik der kleinen Schritte wohin? Die einzige für mich erkennbare Richtung ist die Richtung in ein mindestens 18 Mio. teures Gemeindesaal-Debakel mit vielen offenen Fragen und ohne ein Betriebskonzept. Der jetzige Gemeindeammann hat keine Vorstellung davon, wie Romanshorn mit seinen

vielen Facetten weiterentwickelt werden kann, wie viele gute Ideen, Energien und Anstrengungen gebündelt für Romanshorn nutzbar gemacht werden können. Dazu braucht es ein «Sowohl-als-auch»-Vorgehen und keine spaltenden «Ja-Nein»-Entscheidungen. David H. Bon muss ein solches Denken und Handeln nicht erst lernen (was Senn in vier Jahren nicht geschafft hat). Er arbeitet seit Jahren auf diese Weise in einem weltweit agierenden Konzern. David H. Bon steht für eine differenzierte und integrierende Vorgehensweise, die Sofortmassnahmen umfasst, aber auch die grossen Entwicklungslinien erkennbar und damit diskutierbar macht. Wenn wir Romanshorn vorwärts bringen wollen, müssen wir uns für ein solches Vorgehen entscheiden. Wenn Ihnen eine zielstrebige Entwicklung Romanshorns wichtig ist, geben auch Sie David H. Bon die Stimme! ●

Flavio Cason

Treffpunkt

«Herzlichen Dank!»

Der **gemeinnützige Frauenverein** sowie der **SP-Flohmarkt** haben uns Ende 2010 wiederum mit grosszügigen Spenden bedacht.

Wir schätzen diese Beiträge sehr, weil beide Institutionen weder Aufwand noch Zeit scheuen und einen Teil ihres «Lohnes» den Spielgruppenkindern zukommen lassen. Dank solchen Spenden können wir weiterhin unserer Philosophie treu

bleiben und die Elternbeiträge möglichst tief halten – **deshalb vielen herzlichen Dank!**

PS: Wer das vielfältige Angebot der Spielgruppe noch nicht kennt, ist eingeladen, unsere Website www.diespielgruppe.ch zu besuchen. ●

«s'Spielgruppä-Team»

Max Sommer empfehle ich zur Wiederwahl

Seit 1972 wohnt Max Sommer in Romanshorn. Bis 1992 arbeitete er zuerst als Bauführer, später als Bereichsleiter Hochbau Region Romanshorn in einer grossen Bauunternehmung. Während dieser Zeit trug er die Verantwortung für viele Neu- und Umbauten, welche bis heute unser Dorfbild mitprägen. Im Januar 1992 wechselte er zum EW Romanshorn, wo er Bauleiter unser neues Regionale Seewasserwerk Romanshorn-Bischofszell baute und zugleich für den Bereich Wasserversorgung und Bauprojektierung die Aufsicht hatte. Von 1998 bis 2008 war er Geschäftsleiter des EW Romanshorn. In Romanshorn leitete er nebst den hauptberuflichen Tätigkeiten noch während 11 Jahren die Stützpunktfeuerwehr Romanshorn, war VR-Präsident der Raiffeisenbank Romanshorn und Präsident des Forstreviers Oberthurgau. Im 2008 trat er

in den vorzeitigen Ruhestand, welcher aber mit seiner Wahl 2007 in den Gemeinderat, wieder mit vielen Aufgaben und Terminen belegt wurde. Als ausgewiesener Baufachmann und Kenner unserer Gemeinde leistete er in seinem Ressort TIEFBAU hervorragende Arbeit. Praktisch alle seine Legislaturziele wurden umgesetzt und im Gesamtgemeinderat konnte er mit seiner Erfahrung und seinem Wissen positive Signale setzen.

Ich habe Max Sommer in derselben Bauunternehmung, in gleicher Stellung als loyalen, kameradschaftlichen Kollegen kennengelernt. In seinem geschäftlichen und privaten Umfeld hat Max Sommer bewiesen, dass er für eine weitere Amtsdauer sehr zu empfehlen ist. ●

Werner Brack

«Romanshorn 2020»

...macht den Weg frei für ein zukunftsgerichtetes attraktives Zentrum

1. Aufwertung Hafenareal: Das ehemalige Güterschuppen-Areal muss gemäss Vorgaben der eidgenössischen Denkmalpflege überbaut werden. Die Idee, das Areal in einen Park respektive eine Erholungszone umzuwandeln, ist rechtlich nicht möglich. Der Gemeindesaal sollte zusammen mit der gleichzeitigen Entwicklung und Aufwertung des Haupthafens mit öffentlichen Plätzen und Flanierzonen die lang ersehnte Aufwertung des Hafenareals bringen. Eine Ablehnung würde ein weiteres Jahrzehnt Stillstand auf dem Güterschuppenareal bedeuten. Die Zahlungsversagen für die Landkäufe und die Flanierwege am Hafen von schätzungsweise 2,0 Mio. Fr. durch den Kanton sowie die Projektierungskosten von 0,6 Mio. Fr. durch die Gemeinde wären verloren.
2. Belebung und Aufwertung des Zentrums: Die Bodanüberbauung soll eine architektonische Aufwertung und eine Konzentration der Fachhandelsgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe im Zentrum bringen. Generell sollen die Zentrumsgebiete bis 2020 zu einer einzigen, auch gestalterischen Einheit zusammenwachsen. Die Belebung und die damit verbundene Fre-

quenzsteigerung ist eine grosse Chance für die ortsansässigen Betriebe.

3. Im Zentrum und auf dem Hafenareal muss dem Problem der schleichenden «Verslummung» entgegengewirkt werden. Neben dem Bodangebäude, dem Hotel Bahnhof und dem Jelmo-gebäude stehen hier eine ganze Reihe von weiteren Liegenschaften auf der Problemliste. Hier soll die Gemeinde versuchen, zukunftsgerichtete Lösungen zwischen den Eigentümern und möglichen privaten Investoren zu finden.
4. Die Zentralisierung der Gemeindeverwaltung sollte aus Kostengründen zurückgestellt werden.
5. Um die oben aufgeführten Ziele zu erreichen, könnten aus dem ordentlichen Investitionsbudget 1,5 Mio. Fr. pro Jahr für den Saalbau und 0,5 Mio. Fr. zulasten der Gemeindestrassen für das Erstellen der Plätze und Flanierzonen im Hafen und die Aufwertung des Zentrums zur Verfügung gestellt werden. Mit der Konzentration der Mittel auf die Zentrumsaufwertung können sämtliche Vorhaben ohne Steuererhöhung zwischen 2011 und 2020 finanziert werden, ohne dass der Handlungsspielraum der Gemeinde zu stark eingeschränkt wird. ●

Urs Honegger, Hinwil

Grosses Dankeschön

Bereits zum dritten Mal ist im Dezember der Laternliweg im Romanshorneerwald durchgeführt worden: Einmal mehr hat diese gute Idee in der Vorweihnachtszeit sehr grossen Zuspruch erfahren. Dem Organisationskomitee ist es ein Anliegen, zu danken: Zum einen der Waldkorporation Romanshorn, zum andern der Familie Ramsperger: Sie haben ihre Arbeitskraft und die Infrastruktur der Waldschenke kostenlos für diesen besinnlichen Anlass zur Verfügung gestellt.

Mit dem Erlös werden die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu einem Essen eingeladen und Investitionen für den künftigen Laternliweg getätigt. ●

Im Namen des OK,
Rolf Bertschinger und Emil Gsell

Parteien sind wichtig für eine Gemeinde

Die Parteien gehören zu den Standbeinen unserer Demokratie. Ohne sie wäre es oft viel schwieriger, geeignete Leute für politische Ämter zu gewinnen. Im Weiteren leisten Parteien einen wichtigen Beitrag zur Meinungsbildung und deren Mitglieder lassen sich politisch zuordnen. Wer einer Partei angehört, bekennt sich zu einer Gesinnung und verdient gewählt zu werden. Die FDP Romanshorn stellt zwei ausgewiesene, konfliktfähige und engagierte Fachleute zur Wiederwahl: Patrick Fink & Markus Fischer. Beide Persönlichkeiten verdienen Ihr Vertrauen. ●

Hans Fischer

Kein Anhörungsrecht

Enttäuscht habe ich die Medienmitteilung des Grünen Forums gelesen und wundere mich über dessen Vorgehen in Sachen Gemeindeammannwahl. Ohne dem Gegenkandidaten David H. Bon Anhörungsrecht zu gewähren und sich mit seinen Ideen auseinanderzusetzen, wird ihm vorgeworfen, er habe nur grosse Visionen, deren praktische Umsetzbarkeit stehe im Hintergrund.

Dieser Behauptung möchte ich vehement widersprechen! So wie ich David H. Bon kennengelernt habe, bin ich absolut überzeugt, dass er vieles bewegen kann. Nebst dem ausserordentlich wichtigen langfristigen Denken hat er bereits jetzt eine Fülle von einfachen und sofort umsetzbaren Ideen für Romanshorn.

Machen Sie es doch besser: Schauen Sie im Wahllokal an der Bahnhofstrasse vorbei und fragen Sie beim Gegenkandidaten persönlich nach! ●

Patrick Itten

Weil Erfahrung zählt

Mehr als die Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeindeammann sind seit Beginn dieser Legislaturperiode neu in der Behörde. Diese Ausgangslage war für alle nicht einfach, jedoch hat mich die Arbeit und der Leistungsausweis des gesamten Gremiums überzeugt. Auch dass alle Räte zur Wiederwahl antreten, ist für mich ein Zeichen des vorhandenen Teamgeistes und der guten Moral in dieser Behörde. Es braucht keine Querschläger, um Romanshorn weiterzubringen. Es fällt langsam vielen Romanshornerninnen und Romanshornern schwer, die drei, vier lauten Nörgler und Kritiker noch ernstzunehmen. Mit übertriebenen Visionen und hochgestochenen Worten, welche kaum jemand versteht, lässt sich keine Gemeinde leiten. Das ist Schaumschlägerei.

Liebe Romanshornerninnen und Romanshornern, bleiben wir beim Bewährten und wählen am 13. Februar 2011 Norbert Senn und die bisherigen Gemeinderäte. ●

Sibylle Lieberherr

Entwicklung Bodan-Areal

Offener Brief an Herrn Reinhard Hofmann, Bauverwaltung Romanshorn

Sehr geehrter Herr Hofmann

für die Zustellung Ihrer Unterlagen betreffend dem Investorenwettbewerb Bodan bedanke wir uns.

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen haben wir gesichtet. Leider mussten wir feststellen, dass ein Projekt unter diesen Vorgaben und Bedingungen für Romanshorn kein Gewinn sein kann. Der aktuelle Gestaltungsplan ist überholt, veraltet und nicht mehr zeitgemäss. Er entspricht in keiner Weise den modernen, vorwärtsgerichteten Interessen einer Stadt.

Selbstverständlich sind wir interessiert auf dem Bodanareal ein Projekt zu realisieren. Für uns müssen verschiedene Bedingungen berücksichtigt werden: die Interessen der Bevölkerung, die Entwicklung der Stadt, das öffentliche Leben, dem Gewerbe und zu guter Letzt auch die Interessen des Investors. Dies kann aber nur auf Basis eines neuen Gestaltungsplanes geschehen, welcher die verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigt, neue Entwicklungen ermöglicht und fördert. Ein gutes Projekt ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

Mit Ihrem Vorgehen sehen wir, dass die Gemeinde zumindest finanziell und städtebaulich nicht vorankommt, sondern gar geschädigt und blockiert wird.

Sie können auf uns zählen. Wir werden uns zu gegebener Zeit wieder in die Entwicklung des Bodanprojektes mit einbringen, mit Elan und Kraft vorwärtsgerichtet in die Zukunft. ●

Immo-Contor AG, Rolf Beerli

Norbert Senn: Transparenter Leistungsausweis

Auf der Website unseres Gemeindeammanns, Norbert Senn, kann sich jedermann einen umfassenden Überblick darüber verschaffen, was in den letzten dreieinhalb Jahren alles angegangen, geplant und umgesetzt wurde. Es ist imponierend, was da alles geleistet worden ist! Und dies alles ist auch mit einer transparenten Informationspolitik den Romanshornerninnen und Romanshornern dargelegt worden (öffentliche Orientierungsveranstaltungen, Presseberichte im Tagblatt und im Seeblick, Direktinformation der Betroffenen, Gemeindeversammlungen). Für mich stellt sich hier die Frage, wo denn bei diesen Veranstaltungen diejenigen waren, welche sich eine noch bessere Kommunikation wünschen! Auch die Ziele von Norbert Senn für die nächste Legislaturperiode sind klar kommuniziert und gut nachvollziehbar. Wo bleibt aber der Leistungsausweis von Herrn Bon? Wo hat er sich konstruktiv

eingebraucht? Wo hat er in den letzten dreieinhalb Jahren in Romanshorn etwas bewegt?

Was von ihm in Erinnerung bleibt, sind die dauernd kritischen Töne gegenüber der Primarschulbehörde und deren Präsidenten, gegenüber dem Gemeinderat und dem Gemeindeammann. Da die Sekundarschulbehörde in FDP-Hand ist, blieb diese von der Kritik verschont.

Im Gegensatz dazu gefallen mir die positive Grundhaltung, das Verständnis für die Zusammenarbeit und die nachvollziehbare Politik von Norbert Senn. Mir gefällt sein kooperativer Führungsstil. Mir gefällt seine Konsequenz. Mir gefällt seine Verankerung in Romanshorn. Mir gefällt sein Leistungsausweis.

Ich wähle Norbert Senn, denn in ihm sehe ich mich bestens repräsentiert! ●

Hans Schultes

Es ist genug geblochert

Wer will denn allen Ernstes zurück zur alten Schule, wie sie vor einem halben Jahrhundert praktiziert wurde? Ohne jegliche Computer, ohne Englisch, ohne Blockzeiten, mit «Spez-Klassen», mit 30-er und 32-er Schulklassen...? Nein, jetzt wirklich im Ernst: Dass die heutige Volksschule in der Schweiz noch nicht in allen Belangen und Bereichen das Gelbe vom Ei gefunden hat – und es auch in Zukunft nicht tun wird – ist klar. Aber mit Rundumschlägen alles Erreichte und alle Lehrpersonen, Schulleitungen und sonstige Beteiligte und Engagierte abzuqualifizieren, ist nicht statthaft und in dieser Weise vehement zurückzuweisen. Obwohl Silvia Blocher in einer Sache recht hat: Es gilt aufzupassen, dass nicht

zu viele Lehrpersonen sich um ein Kind kümmern und dass die Schule und ihre Lehrkräfte nicht laufend und ständig mehr Aufgaben dank gesellschaftlichen Realitäten übernehmen müssen. Wichtig bleibt hingegen jene Frage, die die Referentin in Horn gestellt hat: Was brauchen Kinder im und für ihr Leben? Kulturtechniken wie Lesen, Rechnen, Schreiben sind unbestritten. Dazu sind unbedingt auch Lust und Freude am Lernen zu zählen. Und schliesslich: Schulunterricht gelingt, wenn Leistung, Respekt und eine gehörige Portion Vertrauen in die Kinder und ihre Stärken und Möglichkeiten ihren Teil dazu beitragen. ●

Markus Bösch

David H. Bon für ein vielfältiges Kulturleben

Auch an der ersten Wahlveranstaltung von David H. Bon war es zu hören, das Klagelied darüber, dass in Romanshorn nichts los sei. Lamentiert wurde an einem Freitagabend, an dem der Jazzpianist Claude Diallo im Panem spielte. An diesem Freitagabend war das spektakuläre Konzert des Flötisten Matthias Ziegler noch in lebhafter Erinnerung, und zwei, drei Tage zuvor wurde im Kino vor grossem Publikum der preisgekrönte Film «Bal» gezeigt. Unser Romanshornern hätte sich auch auf Max Lässer und sein Überlandorchester freuen können und daran denken müssen, dringendst Karten für «The Kid» zu kaufen...

Wir **haben** in Romanshorn ein vielfältiges, innovatives Kulturprogramm, das zunehmend auch regional beachtet wird. Als Mitglied des Vorstands der GLM und der IG feines Kino engagiert sich David H. Bon seit Jahren kulturell. Ich habe ihn in dieser Zeit schätzen gelernt, weil er nicht nur eigenständig und konstruktiv mitdenkt, sondern

sich nicht zu schade ist, ganz unkompliziert zuzupacken. Man sollte sich vom Managerdeutsch weder blenden noch abschrecken lassen. David H. Bon kann sehr gut zuhören, ist nicht nachtragend und fähig zur Selbstkritik. Während Norbert Senn im Wahlflyer von der moderaten Steuerbelastung über den neuen Gemeindesaal bis hin zur Dreifachturnhalle so ziemlich alles verspricht, was Wählerstimmen bringen soll und dabei pikanterweise das Projekt «neue Gemeindeverwaltung am EW-Standort» vergisst, fokussiert sich David H. Bon auf eine ganzheitliche Sichtweise und auf eine breite Diskussion mit der Bevölkerung. Das wirkt im ersten Moment unspektakulär und abstrakt. Es braucht aber auch Mut, sich in polarisierenden Fragen von Befürwortern und Gegnern nicht vorschnell vereinnahmen zu lassen. David H. Bon: Ein Versprechen für Romanshorns Zukunft! ●

Christian Brühwiler

Treffpunkt

Patrik Fink – tolle Arbeit

Vor vier Jahren ist Patrik Fink mit einem hervorragenden Resultat gewählt worden. Die damit verbundenen hohen Erwartungen hat er mehr als erfüllt. Im September 2010 sagt er im Tagblatt «Als öffentliche Hand geht es auch darum, als Vorbild in Sachen Umweltschutz voranzugehen und etwas in Angriff zu nehmen». Er fasst damit seine tolle Arbeit für Romanshorn treffend zusammen, zum Beispiel auch beim Erreichen des Labels Energiestadt.

Egal, ob als Gemeinderat oder als Lehrer und Fachvorstand an unserer Schule, Patrik Fink kenne ich als menschlich, unkompliziert, offen für Neues, kreativ, lösungsorientiert und als ein Macher im besten Sinn. Er packt an und setzt umsichtig um.

Es ist schön, dass Patrik Fink wieder kandidiert und seine Arbeitskraft weiterhin in unsere Dienste stellt. Ich danke ihm, indem ich ihn mit grosser Überzeugung wieder wähle: Für Romanshorn, für uns. ●

Alois Krähenmann

Fink verdient Wiederwahl

Patrik Fink betreute in den letzten vier Jahren als Gemeinderat das Ressort «Technische Betriebe». Da mag sich so mancher Laie ob der Vielfalt an Aufgaben wundern! Sie betreffen den Abwasserverband, die Gasversorgung, die KVA und Energiefragen, um nur einige Tätigkeitsfelder zu nennen. In all diesen Bereichen hat Fink Wichtiges erreicht: Abschluss der ARA-Totalsanierung, Bereinigung von Problemen mit der Biogasaufbereitungsanlage, zahlreiche energiepolitische Massnahmen, die Romanshorn das Energiestadt-Label einbrachten und die erfreuliche Senkung der Abfallgebühren.

Diese Liste liesse sich erweitern, doch das würde nicht recht zu unserem Kandidaten passen, der sein Licht lieber unter den Scheffel stellt und auf all die wertvollen Kräfte an der Front verweist, die Tag für Tag ihre Pflicht für die Gemeinde erfüllen. Patrik Fink hat das Vertrauen, das die Wähler vor vier Jahren in ihn gesetzt haben, in jeder Hinsicht gerechtfertigt. Dass er weiterhin bereit ist, seine Kräfte zum Wohl unserer Gemeinde einzusetzen, verdient Dank und Anerkennung. Eine Kollegialbehörde, wie sie der Gemeinderat ist, erträgt keine destruktiven Querulanten. Sie darf aber auch nicht aus Kopfnickern bestehen, sondern hat Menschen nötig, die, wie Fink, eigenständig denken. Menschen, die für das, was sie für richtig erkannt haben, eintreten, dabei aber auch konsensfähig sind.

Romanshorn braucht Innovation und Kontinuität, Mut zum Wandel und das Festhalten an dem, was sich bewährt hat. Patrik Fink erfüllt die dafür nötigen Anforderungen bestens. Deshalb stehe ich aus Überzeugung zur Empfehlung: «Wählt Patrik Fink!» ●

Rolf Soland

Wohin soll Romanshorn gehen?

Romanshorn geht es gut. Wir haben gesunde Finanzen, eine gute Lage am See mit hervorragenden Zugverbindungen und einen wunderbaren Seepark. Romanshorn entwickelt sich in kleinen Schritten, vorwiegend an den Rändern: Im Industriegebiet Hof und in den Einfamilienhaus-Quartieren.

Das ist alles gut so und soll auch so bleiben. Die Frage ist: Sind wir damit zufrieden? Die vergangenen vier Jahre legen den Schluss nahe, dass der jetzige Gemeindeammann damit zufrieden ist.

Meine Antwort auf die obige Frage ist ganz klar: Ich bin damit nicht zufrieden. Schauen wir einmal nach Kreuzlingen. Auch dort entwickelten sich die Ränder dynamisch, aber man investierte gleichzeitig am Hafen, mit dem Ergebnis, dass ein neues Hotel erstellt werden konnte, und man investiert in die Bahnhofstrasse, die, sobald sie fertig ist, ganz sicher eher neue Läden anziehen wird. Oder betrachten wir Arbon: Gerade wurde in einer entscheidenden Abstimmung ein wichtiger Schritt zur Aufwertung des Zentrums gemacht. In Romanshorn ist man anscheinend mit weniger zufrieden.

Man macht da und dort ein Plästerchen, aber im Wesentlichen passiert die Entwicklung weg vom Zentrum, mit allen negativen Konsequenzen,

zum Beispiel auf die Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Unterschied zu Arbon hat Romanshorn eine regionale Verkehrsdrehscheibe sozusagen mitten im Ort. Seltsamerweise ist diese Drehscheibe aber kein Anziehungspunkt für Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen, im Unterschied zu wohl fast jedem andern Ort in der Schweiz, und dies, obwohl die SBB mit der Totalsanierung des Bahnhofes quasi einen Gratis-Steilpass zur Zentrumsentwicklung geliefert haben.

Hier setzt David Bon an. Der Platz, der Romanshorn gross werden liess, nämlich der Bahnhof mit Hafen, soll wieder eine Zentrumsfunktion erhalten. Dazu braucht es über die Tagesaktualität reichende Ideen, es braucht längerfristige Konzepte. David Bon hat sie. Er zeigt auf, wie sich Romanshorn vom Zentrum aus entwickeln lässt. Wer David Bon kennt, weiss, dass er mit seiner Begeisterungsfähigkeit und seiner klaren und strategischen Arbeit in der Lage sein wird, diese Konzepte auch umzusetzen. Wenn es einem gelingt, Romanshorn aus dem Dornröschenschlaf zu wecken, dann ihm. Ich wähle deshalb mit Überzeugung David Bon als Gemeindeammann. ●

Arno Germann

Hat Romanshorn eine Seele?

Weiterführende Gedanken zum Brief J.-P. Huber vom 14.01.2011

«Hat Romanshorn eine Seele?» warf J. P. Huber die Frage im Treffpunkt auf. Eine Baustelle hier, eine andere dort – ein Beispiel, wie man sich verzettelt. Dabei geraten die Menschen, für welche eigentlich gebaut werden sollte, ausser Sicht. Es wäre ein Missverständnis zu glauben, ein Gebäude oder ein Saal würde Romanshorn Charakter geben. Die Bau- und die Leerstandskosten würden insbesondere finanzielle Probleme und höhere Steuerbelastung nach sich ziehen.

Wie wird Romanshorn zu etwas Besonderem?

Romanshorn – eine «Stadt am Wasser» sagt nichts über die Menschen, besser wäre z.B.

«Romanshorn – Naturstadt – Menschen und Natur im Einklang».

Folgende wenig kostenden Bereicherungen würden Romanshorn in einen Wohlfühlort mit einer Seele verwandeln:

Gesundheit: Naturpark mit Kräutergarten, mit Baumstämmen als Sitzbänke und Baumstümpfen als Blumentöpfe, Barfussweg, Kneippgarten, Heckenlabyrinth

Wandern: «Margariten-Weg» (hier: Naturschutzgebiet–Hafen–Wald–Badi)

Badi-Naturerlebnisse: Seebad-Sauna, organisiertes Eisbaden, Schlafen unter freiem Himmel

Familien: Naturspielplatz mit verschiedenen Themen: Maulwurf-Sandkasten, Baumhaus, Fuchshöhle etc. mit einem Grillplatz

Pflanzen: Aktionen, wie «Rosenbusch vor jeder Haustür» als Blume des Jahres, Förderung der alten verlorengegangenen Tradition – Hof- und Hausbaum

See-Integration: Ein Geländebereich mit Stufen zum Wasser als eine Art Amphitheater, Sitz-, Treff-, Angel- und Lesegelegenheit unweit vom Beachvolleyballfeld am Hafen

Seekulisse als Landartkunst: überdimensionierte Fischerboot-Skelette auf den Geländewellen als Geschichtsbezug zum ehemaligen Fischerdorf und eine Sonnenuhr als Zukunftssymbol.

Zum Prädikat einer Kultur- und Bildungsstadt käme Romanshorn mit der Nutzung des Gemeindesaals, sofern dieser überhaupt gebaut werden sollte, als

1. Haus der Kulturen mit jeweiligen Angeboten (Sprachen, Kochen, Musik, Theater, Kino);
2. und als Zentralbibliothek mit einem Lesesaal als Gemeindesaal sowie einem Lese- und Internet Café auf einer begrünten Dachterrasse.

Damit wären die ersten Schritte für eine bessere Zukunft unserer Kinder und einer blühenden Stadt Romanshorn gemacht. ●

G. Leistner-Martin

Stimme für Norbert Senn!

In seiner erfolgreichen ersten Amtszeit hat Norbert Senn mit sehr viel Engagement und Kompetenz die Geschicke unserer Gemeinde geleitet und weit vorangebracht. Er hat deshalb unsere ganze Unterstützung. Bei objektiver Betrachtungsweise ist man sogar überrascht, was alles aufgegleist oder umgesetzt worden ist. Der Leistungsausweis auf der Website von Norbert Senn (www.norbertsenn.ch) ist beeindruckend. Was hat Herr Bon bewegt? Ist Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein Engagement von Herr Bon, wo er in Romanshorn etwas bewegt hat, in Erinnerung? Aus der Entfernung und ohne Kenntnis der Fakten lassen sich leicht Vorschläge machen. Doch Vorschläge machen oder in der Verantwortung als Gemeindeammann zu stehen, sind zwei verschiedene paar Schuhe. Es ist klar, dass es zukünftige Herausforderungen in Romanshorn gibt, welche es anzugehen gilt. Die Themen sind komplex, viel Fach- und Sachwissen ist in diesen Dossiers nötig. Norbert Senn kennt sie.

Durch seine zehnjährige politische Erfahrung als Kantonsrat und seine Erfahrungen aus den letzten dreieinhalb Jahren als Gemeindeammann ist er prädestiniert, diese effizient anzugehen. In vielen Bereichen sind wertvolle politische Entscheide getroffen, die Weichen gestellt. Norbert Senn hat auch aufgrund der intensiven politischen Auseinandersetzung das Know-how, die Besonnenheit und die Beharrlichkeit, die Themen verantwortungsvoll und mit Blick auf das Gemeinwohl zu lösen.

Entscheide über den Bau des Gemeindesaals, den Verkauf des Bodan-Areals an den Sieger des Investorenwettbewerbs oder auch über eine zentrale Verwaltung werden von uns Stimmberechtigten demokratisch an der Urne gefällt. Was wollen wir mehr? Norbert Senn hat zusammen mit dem Gemeinderat in den letzten vier Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Weiter so! ●

Vreni Fritz

Fünf vor zwölf

In den letzten Tagen wird immer wieder der Leistungsausweis von Norbert Senn zitiert und bewundert. Nimmt man seine Legislaturziele 2008 – 2011 als Messlatte zur Hand, so sieht seine Bilanz nicht gut aus. Dass nun einige Bürger und Bürgerinnen von der Politik der Problem-Verwaltung statt der Problem-Lösung genug haben, hat sich mit der Initiative «Saalabstimmung jetzt» sehr deutlich gezeigt. Als Gemeindeammann würde ich eine solche wuchtige Initiative sehr ernst nehmen, da wahrscheinlich die nächste Initiative schon bald vor der Tür steht. Initiativen zeigen immer einen gewissen Grad des Unmutes in der Bevölkerung auf. Ich glaube, man hat in Romanshorn erkannt, dass es nun fünf vor zwölf

ist, um jetzt aktiv zu werden. Mit der Devise «Nur schön den Ball flach halten» denke ich ist es vorbei. David Bon gibt mit seinen Zielen und Strategien den ersten Steilpass vor, denn er stellt sich den Aufgaben und ist entschlossen, die offenen Baustellen der Gemeinde nach dem Motto «machen wir vorwärts» anzugehen.

Ich hoffe, ja ich wünsche mir, dass die Bevölkerung von Romanshorn den Vorwärtstrend unterstützt und mit den kommenden Abstimmungen die Weichen dafür stellt, dass engagierte Bürger und Bürgerinnen wie David Bon die Aufgaben und Chancen der Gemeinde anpacken und nicht verwalten werden. ●

Martin Dempfle

Ein Neuanfang mit David H. Bon

Romanshorn ist mir in den 17 Jahren, seit ich hier lebe, ans Herz gewachsen. Umso mehr stört mich, dass in der Zeit (neben sicher auch positiven Einzelheiten) die Entwicklung insgesamt ohne klares Konzept verlief und auch unter Gemeindeammann Norbert Senn noch keine langfristige Strategie vorliegt.

Raumplanung heisst nicht einfach nur Raum zubauen, sondern auch Raum schaffen. Mehr Einwohner brauchen natürlich mehr Wohnraum, und der wurde in Romanshorn in den letzten Jahren stark ausgebaut. Es braucht aber auch freien Raum, um sich zu treffen. Insbesondere im Zentrum (Bodanareal/Bahnhof-/Alleestrasse) ist es darum wichtig, mit Bedacht und einem Gesamtplan vorzugehen, um wieder Leben ins Zentrum zu bringen. Die Frage «Gemeindesaal ja oder nein» konzentriert sich nur auf ein einzelnes Projekt, das wenig zentral (auf der anderen Seite der Gleise) liegt und damit erwartungsgemäss wenig zur Zentrumsbelebung beiträgt.

David H. Bon will die Raumentwicklung gesamtheitlich angehen. Er will städteplanerisch vernetzen und im Gespräch mit der Bevölkerung, Fachleuten und dem Gemeinderat den mittel- und langfristigen Weg festlegen. Mit diversen kurzfristigen Massnahmen lässt sich eine positive Stimmung dafür schaffen. David H. Bon ist dynamisch, unabhängig, hat Ideen und Visionen, kann motivieren und auf Leute eingehen. Er hat auch ausgewiesene Fähigkeiten und lange Erfahrung Entwicklungsprozesse zu führen. Nehmen Sie doch eine Gelegenheit wahr, David H. Bon im direkten Kontakt genauer kennenzulernen.

Jetzt stehen Wahlen für die nächste Amtsperiode an. Nutzen wir die demokratische Möglichkeit für einen Wechsel. Kehren wir die Unzufriedenheit um, gehen wir an die Urne und wählen. Wählen Sie einen Neuanfang mit David H. Bon. ●

Herbert Albrecht

Gemeindeammannwahlen

Da gibt's nen S und einen B
Die wollen beide das gleiche
Sowohl der B als auch der S
Sind überzeugt, sie schaffen es
Sie haben sich viel vorgenommen
Um mit dem Dorf vorwärtszukommen

Doch beide werden Jahre brauchen
Dem Zentrum Leben einzuhauchen
Weil noch zwei B's dort unten wüten
Mit ihren Überraschungstüten

Denn diese beiden Ego-B
Missbrauchen uns're Gesetze
Um dem Dorf in diesen Dingen
Ihren Willen aufzuzwingen

So kommen wohl, ob S, ob B
Nicht vorbei «a dene Zweek»
Und wir sind in vier Jahren leider
Nicht ein einz'ges Schritchen weiter! ●

Christof Hablützel

David H. Bon zu Besuch im Spitz

Wir haben uns sehr gefreut, dass Gemeindeammannkandidat David H. Bon am Abend des 11. Januar 2011 bei uns im Quartier zu Besuch war. Bei Glühwein, Punsch, Äpfeln und Schokolade konnten wir Bewohner von Oberhäusern, Spitz und weitere Interessierte uns ein Bild von David H. Bon machen und ihn und seine Ideen besser kennenlernen. Trotz Regen nahmen viele Menschen diese Gelegenheit wahr und bei interessanten und engagierten Diskussionen verging die Zeit rasch. ●

Chim Keller

Aus Überzeugung: Hilde Marolf in die EBK!

Hilde Marolf stellt sich der Herausforderung und kandidiert für die Einbürgerungskommission. Sie will damit nicht nur über die Einbürgerungen reden, sondern darüber mitbestimmen. Ich kenne Hilde Marolf bestens und empfehle sie Ihnen, liebe Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, zur Wahl.

Als vierfache Mutter weiss sie sehr gut, was die Jugend bewegt. Durch ihre verschiedenen Engagements und durch die Tätigkeit ihres Mannes ist sie bestens vernetzt. Die Informationen, die sie so auch in die Beurteilung der Einbürgerungswilligen einfließen lassen kann, nützen unserer Gemeinde.

Deshalb ermuntere ich Sie, Hilde Marolf auch auf Ihren Wahlzettel zu schreiben! ●

Rita Fürst

RAIFFEISEN

2% auf Vorsorgeplan 3a

Romanshorner

Agenda

21. Januar bis 28. Januar 2011

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Bilderausstellung Acrylbilder Catherine Zundel,
Regionales Pflegeheim

Freitag, 21. Januar

- 13.45 Uhr, Besuch des Textilmuseums St. Gallen
«Achtung frisch gestrickt», beim Bahnhof,
Kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.00–18.00 Uhr, Treffen Sie Norbert Senn,
Café Confiserie Köppel, Überparteiliches Wahl-Komitee
- 19.15–21.55 Uhr, Fondueschiff, SBS Schifffahrt AG
- 19.30 Uhr, churchpoint, Alte Kirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30 Uhr, Abendanlass im Wahllokal David H. Bon,
Bahnhofstrasse 5, Unterstützungskomitee
- 20.00 Uhr, Chaplin THE KID mit Sinf. Orchester Arbon,
Kino Modern, GLM Romanshorn

Samstag, 22. Januar

- 9.00–11.30 Uhr, Treffen Sie Norbert Senn,
vor der Post, Überparteiliches Wahl-Komitee
- 9.00–14.00 Uhr, Wahllokal David H. Bon geöffnet,
Bahnhofstrasse 5, Unterstützungskomitee
- 10.00 Uhr, Kulturführung, Treffpunkt Museum,
Gemeinde Romanshorn
- 10.00–14.00 Uhr, David H. Bon auf der Gasse, Coop/
Allee-/Bahnhofstr./Migros, Unterstützungskomitee
- 11.30–21.00 Uhr, Handballclub Romanshorn,
Kantihalle, HCR
- 12.00–14.30 Uhr, Treffen Sie Norbert Senn,
bei Schuh Haberer / Coop, Überparteiliches Wahl-Komitee
- 17.00 Uhr, Chaplin THE KID mit Sinf. Orchester Arbon,
Kino Modern, GLM Romanshorn
- 19.15–21.55 Uhr, Fondueschiff, SBS Schifffahrt AG
- 20.00 Uhr, Chaplin THE KID mit Sinf. Orchester Arbon,
Kino Modern, GLM Romanshorn
- 20.00 Uhr, Konzert mit Unterhaltungsmusik,
Bodansaal, Musikverein Romanshorn

Sonntag, 23. Januar

- 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor,
kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museums-gesellschaft Romanshorn
- 14.30 Uhr, Chaplin THE KID mit Sinf. Orchester Arbon,
Kino Modern, GLM Romanshorn
- 17.00 Uhr, Chaplin THE KID mit Sinf. Orchester Arbon,
Kino Modern, GLM Romanshorn
- 17.00–18.00 Uhr, Einweihungsfeier neue Orgel,
Alte Kirche, Kath. Kirchgemeinde Romanshorn

Dienstag, 25. Januar

- 17.00–19.00 Uhr, Wahllokal David H. Bon geöffnet,
Bahnhofstrasse 5, Unterstützungskomitee
- 20.15 Uhr, DES HOMMES ET DES DIEUX, Kino Modern,
IG für feines Kino

Mittwoch, 26. Januar

- 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen, Alterswohnstätte
Holzenstein, pensioniertes Gemeindepersonal
- 19.30 Uhr, Generalversammlung, Landhaus,
Gymnastikgruppe Romanshorn
- 19.30–20.45 Uhr, Falun Gong-Übungsgruppe,
FLG Center, Mittlere Gasse 1, C. Yang
- 20.15 Uhr, DES HOMMES ET DES DIEUX, Kino Modern,
IG für feines Kino

Donnerstag, 27. Januar

- 14.00–16.30 Uhr, Spielernachmittag, evang. Kirchgemein-
de-Haus, Klub der Älteren Romanshorn
- 17.00–19.00 Uhr, Wahllokal David H. Bon geöffnet,
Bahnhofstrasse 5, Unterstützungskomitee
- 19.30–21.30 Uhr, Fraueninsel, Hotel Inseli,
Frauenverein und -gemeinschaft

Freitag, 28. Januar

- 19.15–21.55 Uhr, Fondueschiff, SBS Schifffahrt AG
- 19.30 Uhr, Abendanlass David H. Bon, Bahnhofstrasse 5,
Unterstützungskomitee
- 20.30–23.30 Uhr, BOSSAFFAIR Brasilianische Nacht,
Bistro Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der
Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich
mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstat-
ter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn,
melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenom-
men, welche in Romanshorn stattfinden oder durch
Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organi-
siert werden.



Freitag, 21. Januar: 9.30 Uhr, Heimgottesdienst,
Holzenstein. 16.30 Uhr, Fritighüsli. 19.30 Uhr,
churchpoint, Alte Kirche.

Samstag, 22. Januar: 17.00 Uhr, Tauffischgottes-
dienst in Romanshorn für Täuflinge von 2010 mit
Pfrn. Meret Engel und dem Team «Fiire mit de Chli-
ne». Anschl. heisse Schoggi / Tee.

Sonntag, 23. Januar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in
Salmsach mit Pfr. Gerhard Schippert. Anschl.
Kirchenkaffee. 17.00 Uhr, Einweihung der neuen
Orgel in der Alten Kirche.

Dienstag, 25. Januar: 10.00 Uhr, Bibelstunde.
19.45 Uhr, Chorprobe, Bergischulhaus Salmsach.

Mittwoch, 26. Januar: 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 27. Januar: 13.30 Uhr, Gemeinde-
gebet. 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline.



Ursula Marthy



Ein schönes und lebenswertes Romanshorn
für uns alle – für Kinder, Familien und Senioren
Ein Leben zwischen Wald und Bodensee

Max Sommer

Parteilos

Gemeinderatswahlen 12./13. Februar 2011

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:

Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.-
pro Monat

Gemeinderatswahlen vom 12./13.02.2011

Melanie Zellweger neu

Sie wünschen sich:
Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bürger
Eine eigene starke Meinung
Eine offene Kommunikation

Die SVP erfüllt Ihnen mit
Melanie Zellweger Ihre Wünsche



www.melaniezellweger.ch



Haben Sie vorrätigen Wohnraum?

Haben Sie eine ältere Liegenschaft, die nicht mehr benutzt wird? Wir suchen für unsere saisonalen Mitarbeiter Unterkunftsmöglichkeiten in den Sommermonaten Juni bis September 2011. Kontaktieren Sie mich unter 071 474 72 00.

Anlageobjekt

Zu verkaufen in Romanshorn/TG, an zentraler Lage, Nähe Bahnhof, Schule und Einkauf

3-Familienhaus

freistehend, 3x 3½-Zi.-Wohnungen im EG/1.OG/2.OG, alle Wohnungen sind renoviert und besitzen einen schönen Ausbaustandard, Gas-Zentral-Heizung, Keller, Estrich, 2 Autoabstellplätze, 372 m2 Garten mit Aussencheminée, 1'126 m3 umb. Raum, guter Zustand.

VP Fr. 645'000.-

E-Mail: info@thoma-immo.ch
Internet: www.thoma-immo.ch

THOMA
Immobilien

THOMA Amriswil 071 414 50 60



SEEBLICK
Ärztliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausruf.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Sanierungsbedarf?
Fragen Sie den Profi!

oekoheizung.ch

HAUSTECHNIK
HE
EUGSTER AG

071 455 15 55

Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

